

DER CHORSÄNGER



Mitteldeutscher Sängerbund e.V.

gegründet 1839 – Sitz Kassel

Nordhessen – Südniedersachsen



Termine MSB 2019

01. September Chorfestival auf Schloss Berlepsch
08. September Folklorefestival-Kurpark
Bad-Wildungen – Reinhardshausen
28. September Bundeschorwettbewerb –
Nikolaikirche in Korbach

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
3. November 2019**

60's
in Concert
111 Jahre
Gesangsverein
Bracht

19.10.19
18.30 Uhr
MZH Bracht

Eintritt VVK: 7 €; Abendkasse: 7,50 €
VVK-Stellen: Salon Haar-Bracht & Salon Klein Rauschenberg, bei allen Vorstandsmitgliedern

Bauer & Hieber
Ihr Notenspezialist Kassel
Noten und klassische CDs

Bauer & Hieber bei Musik Eichler
Ständeplatz 13 • 34117 Kassel
Tel: 0561 / 9 18 88 61 • Fax: 9 18 88 63
kassel@bauer-hieber.com • www.bauer-hieber.com

Hinweis der Redaktion

Die Mitarbeit für den Chorsänger ist ehrenamtlich und sehr zeitaufwändig. Wir bitten daher, Berichte per E-Mail-Anhang einzureichen, diese kurz zu fassen und jeweils nur ein bis maximal zwei Fotos beizufügen. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und eingereichte Zeitungsartikel oder handschriftliche Berichte, die seitens der Redaktion noch abgeschrieben werden müssten, nicht zu veröffentlichen. Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Platzgründen keine Berichte über Jahreshauptversammlungen mit Ehrungen und Rückblicken der uns angeschlossenen 770 Vereine veröffentlichen können.

Wir sind sehr bemüht, über Ihre musikalischen Aktivitäten, aber bitte nicht über Ausflugsfahrten, Wandertage, Grillfeste, Karnevals- oder sonstige gesellige Veranstaltungen zu berichten. Ebenfalls können keine Nachrufe veröffentlicht werden.

Die Namen der Sängerinnen und Sänger, die für 25, 40 oder mehrjähriges Singen geehrt wurden, sind unter der Rubrik „Für aktives Singen“ veröffentlicht und werden deshalb in den Berichten nicht nochmals aufgeführt.

Wir bitten darum, Berichte ausschließlich per Mail als Word-Dokument und Bilder separat (JPEG-Datei oder eingescannt in höchstmöglicher Auflösung) als entsprechenden Mail-Anhang zu schicken. Desweiteren bitten wir Sie, die Berichte im Fließtext mit Flatterrand zu verfassen, also bitte nicht hinter jede Zeile eine Zeilenschaltung einzufügen, da wir uns sonst unnötig mit der Formatierung aufhalten müssen.

Impressum:

Herausgeber und Verlag:
Mitteldeutscher Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle: Ulmenstraße 16
34117 Kassel, Tel. 0561/15888
Telefax: 0561/107567
E-Mail: msbkassel@gmx.de
Internet: www.mitteldeutscher-saengerbund.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle::

Montag und Freitag: 9 - 12 Uhr,
Dienstag 12 - 16 Uhr.
Donnerstag telefonisch erreichbar
zwischen 9 und 12 Uhr.
Mittwoch und Samstag geschlossen.

Bankkonto MSB: VR-Bank Chattengau.
IBAN: DE83 5206 2200 0000 6642 00
BIC: GENODEF1GUB

„Der Chorsänger“ erscheint 3mal jährlich.
Redaktion: Dr. Walter Vogt

Gesamtherstellung: LDF Marketing

ISSN 0172-225

MSB - Intern



Monika Friedrich



Prof. Andre Schmidt

Beratungssingen des MSB in Bracht

„Das Lied, das man singt, soll man auch lieben“

Dies war nur einer der vielen Ratschläge die Prof Andre Schmidt den Sängerinnen und Sängern mit auf den Weg gab. Das Beratungssingen des Mitteldeutschen Sängerbundes in Bracht am 24. März war eines von zweien die der MSB ins Leben gerufen hat, um den Chören die Angst und Scheu vor solchen Wertungssingen, Kritiksingen oder Beratungssingen zu nehmen.

Die beiden Beratungssingen in Bracht und Besse dienten zur Vorbereitung auf das Kritiksingen im September in Korbach. Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte der Bürgermeister der Stadt Rauschenberg Michael Emmerich, die Vorsitzende des Sängerkreises Monika Friedrich und Kreischorleiter Peter Je-

rabeck die angereisten Chöre. Peter Jerabeck wies noch einmal darauf hin, dass viele diese Chance vertan hätten und sich somit nur wenige Chöre angemeldet hätten.

Das Beratungssingen begann pünktlich um 10 Uhr. Prof Andre Schmidt geizte weder mit Kritik noch mit guten Ratschlägen. So fühlte sich der Chor kurz nach seinem Auftritt noch auf sicherem Boden, wenn Schmidt hervorhob was der Chor und auch der Chorleiter gut gemacht hatten, um dann danach sofort klarzustellen was dem Chor noch fehlt. Dem anwesenden Publikum (es gab tatsächlich, Dank der vorrausgegangenen Werbemaßnahmen des Sängerkreises, chorfremde Zuhörer) fielen sicherlich die einen oder anderen Kritikpunkte nicht auf, Prof. Schmidt schon. Und so hörte man ihn auch des öfteren sagen, dass er diesen oder jenen Aspekt beim Kritiksingen angemahnt, was folglich zu einem Punktabzug geführt hätte. Die Kritik

Bitte beachten: geänderte Geschäftszeiten

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle
Dienstags: von 12 bis 16 Uhr

In diesem Chorsänger lesen Sie:

MSB intern Seite 3

Protokoll GA-Sitzung Seite 5

Fördermittel Antrag 2019 Seite 9

Fördermittel Richtlinien Seite 10

Zelterfeier Seite 11

Jugend im Chor Seite 13

Aus den Sängerkreisen Seite 14

Ehrungen Seite 29

Chorgemeinschaft-Altenlotheim-Frankenua





Frauenchor Bracht mit Peter Jerabeck



Chris König Chorleiter des Frauenchores Rauschenberg



Frauenchor Glissando

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe „Der Chorsänger“ ist am 3. November 2019

ganz individuell und dennoch passte sie auf alle Chöre: Lächelnd singen, den Kern des Textes verstehen, den Text vertiefen und ihn dann musizieren, kinästhetisch singen, im Kollektiv denken, den Chor als Ganzes sehen, nicht eine Einzelperson, Dynamik, Intervalle und Konsonanten mehr herausarbeiten, die visuelle Ausstrahlung soll man auch hören, Tenöre und Bässe zarter und weicher werden. Die Männerstimmen sollten nicht so militaristisch sein und die Frauenstimmen fraulicher.

Positiv stellte er heraus, dass es allen Chören gelungen war ein gutes Gesamtbild darzustellen, dass die Stimmen in allen Chören ausgeglichen waren und das die Außenwirkung gut war.

In seinem Resümee zeigte er sich positiv überrascht über die anwesenden Chöre und freute sich, dass eine solche Veranstaltung überhaupt stattfindet und wenn es auch nur wenige Chöre seien, die daran teilgenommen hätten, man doch diesen Chören bescheinigen könnte, dass ihnen die Qualität und das Dazulernen in ihrem Chor wichtig sei. Die Vorsitzende schloss mit einer Reihe von Zitaten die Prof Schmidt im Laufe der Veranstaltung den Sängerinnen und Sängern mit auf den Weg gegeben hatte, dieses „Konzert“.



Kirchen- und Frauenchor Rauschenberg



Männerchor Bracht



MGV Bottendorf mit Horst Bremmer

Protokoll der Gesamtausschuss-Sitzung des Mitteldeutschen Sängerbundes e.V. Samstag, den 27. April 2019, um 13.30 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus, Am Berg 1, 34613 Schwalmstadt-Wiera

Versammlungsleitung
Präsident Volker Bergmann
Protokollführerin
A. Dönch

Erschienene Mitglieder
23 Delegierte, 15 Bundesvorstands-
mitglieder (lt. Anwesenheitsliste)
Ehrgäste
Bürgermeister Stefan Pinhard

Ladung
Satzungsgemäß, mit Tagesordnung

Versammlungsdauer
13.30 Uhr bis ca. 17.15 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung, Grußworte, Ehrungen
2. Bericht des Präsidenten
3. Weitere Berichte:
 - a) Bundesgeschäftsführer
 - b) Bundesschatzmeisterin
 - c) Bundeschorleiter

- d) Jugendreferentin
4. Jahresrechnung 2018
5. Bericht Kassenprüfer
6. Aussprache
7. Entlastung des Vorstands
8. Beschlussfassung über den Bundesbeitrag und Umlagen
9. Beschlussfassung über den Ausschluss von Mitgliedsvereinen
10. Anträge
11. Veranstaltungen 2019
12. Verschiedenes

1. Begrüßung, Grußworte, Ehrungen

Die Chorgemeinschaft Wiera-Wasenberg, unter der Leitung von Helmut Daub, stimmte die Sitzung musikalisch mit mehreren Liedern sehr schön ein.

Anschließend heißt H. Daub alle Anwesenden herzlich willkommen mit folgenden Worten: Ich grüße Sie alle herzlich miteinander. Rücken Sie ruhig ganz nah zueinander, dann wird es gemütlicher untereinander. Seien Sie immer recht nett zueinander und mühen Sie intensiv sich umeinander. Erwarten Sie nicht zu viel voneinander, sondern nehmen Sie viel Rücksicht aufeinander. Arbeiten Sie gerne auch füreinander, denn auskommen tun Sie nicht ohneeinander. Achtung behalten Sie stets voreinander und halten Sie Frieden zwischeneinander. Seien Sie nicht neidisch aufeinander, dann haben wir viel Freude aneinander. Jetzt bleiben gemütlich wir hier beieinander und erst, wenn Schluss ist, geh'n wir alle nacheinander, miteinander, auseinander.

Präsident Bergmann dankt dem Chor für den prächtigen Vortrag und Helmut Daub sowie dem SK Schwalm-Heimat für die Organisation und Ausrichtung der Sitzung in Wiera. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Bürgermeister Stefan Pinhard überbringt ein Grußwort der Stadt Schwalmstadt.

2. Bericht des Präsidenten

Zum Gedenken und zur Totenehrung erheben sich alle Anwesenden von ihren Plätzen. Stellvertretend für alle im vergangenen Jahr Verstorbenen nennt Präsident Bergmann einige Namen:

Hans Krug / Ehrenschatzmeister im MSB, Rudi Baum / Ehrevorsitzender des SK Mittelwerra, Kay van Gelder und Marcus Bienhaus, zwei junge Männer des MGV Eintracht 1861 Dodenau e.V., die beide tragisch verunglückt sind.

Rückblickend auf das vergangene Jahr dankt Präsident Bergmann nochmal den beiden SK Efetal und Schwalmforte, mit den Vorsitzenden Klaus Trollhagen und Gudrun Heide, für die Ausrichtung und Organisation des Bundessängetages mit Spohrfeier. Ebenfalls Dank geht an Monika Friedrich, Vorsitzende des SK Wohratal, der für die Durchführung der GA-Sitzung im Herbst verantwortlich war.



Chorgemeinschaft-Wiera-Wasenberg, Ltg. Helmut Daub

2018 war das erste Jahr ohne Mitgliedschaft im DCV. Besonders freut es ihn, Annette Dönch und HaJo Zwickirsch, dass es keinerlei Beanstandungen wegen des nicht mehr vorhandenen Bezuges der „Neuen Chorzeit“ gab. Ein kleiner Stressfaktor weniger in der Geschäftsstelle.

Rückblickend war dies die richtige Entscheidung. Trotz höherer Personalaufwendungen in der Geschäftsstelle, sind diese durch diverse Einsparungen weit mehr, als nur ausgeglichen. Mehr ausgegeben werden kann und soll dafür im Kinder- und Jugendbereich und auch für Chorleiterfortbildungen.

Ab Ende Mai 2018 gibt es das leidige Thema Datenschutz. Hierzu hat der MSB die SK-Vorstände in einer Veranstaltung informiert. Die Homepage wurde entsprechend angepasst sowie auf unsere Vereine ab-

gestimmte Formulare zum Herunterladen eingestellt. Er weist nochmal hin, dass jeder SK, jeder Verein diesbezüglich handeln muss.

Zu den in November genannten 33 Terminen kamen bis Jahresende noch 15 hinzu.

Das Jahr 2018 war besonders geprägt vom 100. Geburtstag seines Vaters Waltari Bergmann, dem zu Ehren am 9. Juni in Morschen, im Rahmen einer wunderschönen Einweihungsfeier, ein Platz benannt wurde.

Sehr gelungen war auch das Bundeschorkonzert in Körle mit der Ausstellung zum 100. Geburtstag Waltari Bergmanns.

K.-H. Wenzel hat sich neben den Inhalten des Konzertes auch um die Leitung des Projektmännerchores des SK Heiligenberg hervorragend gekümmert.

Dem Vorstandsteam und der Geschäfts-

stelle dankt er für die tolle und zukunftsorientierte Zusammenarbeit.

Im Januar des Jahres kam die Nachricht vom Tode von Hans Krug, die uns alle tief getroffen hat. Herzlichen Dank allen, die Hans bei der Trauerfeier in Deute die letzte Ehre erwiesen haben.

Auch 2019 stehen viele Veranstaltungen an, z.B. unser Bundeschorkonzert in Korbach, drei Beratungssingen für daran interessierte Chöre, die Zelterfeier in Bad Hersfeld und vieles mehr.

Er macht noch eine „Anmerkung in eigener Sache“: der MGW Altmorschen und der GV Heinebach haben sich unter dem Namen „Schmising – Der Männerchor“ zusammengeschlossen. Schmising heißt der Berg zwischen den Gemeinden Alheim und Morschen. Das Besondere dabei: zwei Dörfer, zwei Gemeinden, zwei Landkreise, zwei Sängerkreise! Und beide SK-Vorsitzende singen im ca. 40 Mann starken Chor mit.

Er beendet seinen Bericht mit dem Zitat seines Vaters. „Wir hatten in der Vergangenheit Erfolg und der wird uns treu bleiben, wenn wir uns selbst und unseren Vereinen die Treue halten“.

3. Weitere Berichte:

a) Bundesgeschäftsführer

HaJo Zwickirsch berichtet von den Bestandserhebungsbögen für die Beitragsberechnung 2019, welche in teils unmöglicher Form und viel zu spät abgegeben wurden.

Bei den GEMA-Meldungen der Chöre werden nur die aktuellen Formulare mit MSB-Logo im Briefkopf akzeptiert.

Ehrungsanträge sollen drei Monate vorher in der Geschäftsstelle eingereicht werden. Der Versand der Urkunden und eventuell Nadeln oder Broschen erfolgt etwa drei Wochen vor Ehrungstermin.

Nach Vorstandswechseln in den Vereinen, kommen von den neuen Amtsinhabern oft Anfragen nach den Leistungen des MSB und den Vorteilen der Mitgliedschaft. Dies alles kann man auf unserer Homepage nachlesen.

Der Abschluss von KASKO-Versicherungen ist für die Vereine freiwillig. Die Anzahl der versicherten PKW und die entsprechenden Beiträge stehen auf der Jahresrechnung. Kündigungen sind nur zum Jahresende möglich.

Zum wiederholten Mal weist HaJo Zwickirsch darauf hin, dass ein Einschreiben, dessen Empfang unterschrieben werden muss, in der Geschäftsstelle nur zu den Geschäftszeiten entgegengenommen werden kann. Sollten es bei der Post hinterlegt werden, wird es nicht von uns abgeholt,

Chorgemeinschaft-Wiera-Wasenberg





Delegierte in Wiera

sondern geht an den Absender zurück. Der Weg zur Post und zurück nimmt deutlich zu viel Zeit in Anspruch.

**3. Weitere Berichte:
b) Bundesschatzmeisterin**

Schatzmeisterin K. Schröter hat für 2019 folgende Fördergelder beantragt:

- 5.000 EUR allgemeiner Verwaltungskostenzuschuss
 - 20.000 EUR Projektförderung
 - 2.500 EUR Zelterfeier
- Die Genehmigungen dafür wurden bereits erteilt.

Auch in diesem Jahr werden Kinder- und Jugendchöre gefördert, ebenso die Anschaffung von Noten und Instrumenten sowie die Fortbildung von Chorleitern und MSB-Seminaren.



Bürgermeister Stefan Pinhard

Sie bittet die SK-Vorstände, ihre Kinder- und Jugendchöre auf die Förderung aufmerksam zu machen. Der Aufwand zur Beantragung ist gering. Leider hält sich der Rücklauf trotzdem immer in Grenzen.

Im November 2018 ist die Zinsbindung des Festgeldes abgelaufen. Das Festgeld in Höhe von 35.000 EUR wurde zu den bestmöglichen Konditionen (0,5 %) bei der VR-Bank angelegt.

Schatzmeisterin K. Schröter dankt allen SK für die pünktlichen Beitragszahlungen. Einige haben sogar schon den gesamten Jahresbeitrag überwiesen.

**3. Weitere Berichte:
c) Bundeschorleiter**

Bundeschorleiter K.-H. Wenzel gibt einen kurzen Rückblick auf die letzten Veranstaltungen des MSB.

Die Singewerkstatt, die erstmalig unter der Leitung von Ernie Rhein, und zum zweiten Mal auf Schloss Buchenau in Eiterfeld mit über 100 Teilnehmern stattfand, hat durchweg positive Resonanz hervorgerufen. Dank geht in diesem Zusammenhang auch an die Geschäftsstelle für die gute Vorbereitung.

Am 1. und 2. Februar 2020 wird E. Rhein erneut als Dozent die Singewerkstatt auf Schloss Buchenau leiten.

Meßpegel für die Qualität unserer Chöre ist der Chorwettbewerb.

Um unentschlossenen Chören einen zusätzlichen Anreiz zur Teilnahme zu bieten, wurden in Bracht, Besse und Mengerlinghausen Beratungssingen angeboten. In Bracht und Besse konnte ein positives Fazit gezogen werden. Die Beratung durch die Jurorin bzw. den Juror war präzise und hilfreich.

Mengerlinghausen musste leider mangels Nachfrage abgesagt werden.

Demnächst steht am 9. Juni die Zelterfeier in Bad Hersfeld an.

Ebenfalls im Rahmen des Hessentages veranstaltet HR4 wieder einen Chorwettbewerb, bei dem sich hessische Chöre präsentieren können. Es werden noch vier bis fünf MSB-Chöre für die Teilnahme gesucht. Bitte bis Mitte Mai in der Geschäftsstelle melden.

Durch die Medienpräsenz wird eine positive und breite Außenwirkung des Chorgesangs erzielt.

Der Hessische Landesmusikrat möchte die Chorleiterausbildung Hessens ausschließlich in Schlitz anbieten und durchführen. Der HSB und auch wir stehen dem sehr kritisch bis ablehnend gegenüber. Es sind wieder verschiedene Chorleiterfortbildungen in Planung.

Folgende Veranstaltungen werden in diesem Jahr noch durchgeführt:

- 01.09. Chorfestival auf Schloss Berlepsch
- 08.09. Folklore-Festival in Reinhardshausen
- 28.09. Bundeschorwettbewerb in der Nikolaikirche in Korbach

Am 07.09. hat die Spohrgesellschaft Kassel eine Veranstaltung im Staatstheater, bei der sich der MSB mit Infomaterial und ein oder zwei Chören präsentieren kann.

Das Bundeschorkonzert findet 2020 wieder in der Sankt Blasius Kirche in Hann. Münden statt.

**3. Weitere Berichte:
d) Bundesjugendreferentin**

Bundesjugendreferentin D. Schmidt berichtet vom Workshop mit Axel Pfeiffer, der zwar sehr gut war, aber leider nur wenige Teilnehmer hatte.



MSB Präsident Volker Bergmann

Ein Workshop für ErzieherInnen wird 2019 nicht angeboten.

Das Kinderchorfestival musste 2018 abgesagt werden, da sich nur drei Chöre angemeldet hatten. 2020 wird es wieder stattfinden. Allerdings sollen die Zuhörer mehr zum „Mitsingen“ animiert und einbezogen werden. Eventuell kann auch ein Orchester mitwirken.

Die letzte Jugendreferenten-Sitzung war mit fünf Teilnehmern aus den vier Sängerkreisen Kassel, Mittelwerra, Unterwerra und Wohratal leider wieder sparsam besucht. Trotzdem fand ein guter Austausch zur derzeitigen Situation der Kinder- und Jugendchöre statt.

Um mehr Jugendliche für das Chorsingen begeistern zu können, muss im Vorfeld herausgefunden werden, wie das Interesse dort wirklich aussieht. Dies könnte durch eine Befragung geschehen, wobei das „wo“, „durch wen“ und „welche konkreten Fragen“ noch geklärt werden muss.

Es wird gewünscht, dass der MSB eine In-foveranstaltung zum Vereinsrecht für alle Sängerkreise anbietet.

4. Jahresrechnung 2018

Schatzmeisterin K. Schröter erläutert einzelne Posten des Haushalts 2018, der allen Sängerkreisen im Vorfeld zugestellt wurde. Sie erklärt Veränderungen und Neuanschaffungen.

Die Kassenprüfung fand am 15. März 2019 in der Geschäftsstelle statt. Helmut Daub wird im Anschluss darüber berichten.

5. Bericht Kassenprüfer

Helmut Daub hat gemeinsam mit Heinz Lesch / SK Eftetal am 15. März 2019 in der Geschäftsstelle in Kassel die Kasse geprüft. Die Prüfung erfolgte stichprobenartig.

Alles wurde ordnungsgemäß vorgefunden und die Entlastung des Bundesvorstandes wird beantragt.

6. Aussprache

Bruno Mecke / SK Waldeck schlägt vor, wegen der derzeit guten Haushaltslage die Förderung von 2,50 EUR je Kind und Jugendlicher um 2,50 EUR aus MSB-Mitteln aufzustocken, sodass für jede/n Sänger/in im Kinder- oder Jugendchor 5,00 EUR ausbezahlt werden.

Der Vorschlag findet allgemeine Befürwortung. Präsident Bergmann stellt formell den Antrag, ab 2019 und vorerst nur für 2019, die Bezuschussung unserer Kinder- und Jugendchöre auf 5,00 EUR je Mitglied zu erhöhen.

Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

John Jory / SK Kassel regt an, wegen der derzeitigen guten Haushaltslage den Mitgliedsbeitrag zu senken.

Präsident Bergmann erwidert darauf, dass die Mitgliederzahlen und somit auch die Beiträge weiterhin rückläufig sind und die Überschüsse besser in die Kinder- und Jugendarbeit investiert werden sollten um den Nachwuchs zu fördern.

Auch sind die Mitgliedsbeiträge der anderen Sängerbünde teils deutlich höher als bei uns, die Leistungen aber oftmals geringer.

Udo Kröniger / SK Kassel bittet um Auskunft zu den aktuellen Versicherungen und Versicherungsleistungen des MSB.

HaJo Zwickirsch weist darauf hin, dass alle Informationen dazu auf der Homepage eingestellt sind. Wichtig dabei ist, dass der MSB Versicherungsnehmer ist, und alle Schadenmeldungen immer an die Geschäftsstelle in Kassel geschickt werden müssen. Von dort werden sie nach Prüfung an die jeweilige Versicherung weitergeleitet.

7. Entlastung des Vorstands

H. Daub dankt dem Vorstand für seine Arbeit und beantragt, Katja Schröter und den Bundesvorstand zu entlasten.

Die Entlastung des Bundesvorstandes durch die Delegierten erfolgt einstimmig.

8. Beschlussfassung über den Bundesbeitrag und Umlagen

Es liegen keine Anträge vor.

9. Beschlussfassung über den Ausschluss von Mitgliedsvereinen

Es liegen keine Anträge vor.

10. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

11. Veranstaltungen 2019

Alle geplanten Veranstaltungen können gerne per E-Mail an die Geschäftsstelle zur Veröffentlichung auf der Homepage und/oder im Chorsänger gemeldet werden

Am 12.05.2019 lädt der SK Kassel zum Singen im Park Schönfeld ein.

In Gudensberg steht das Workshop-Wochenende am 25. und 26.05.2019 unter dem Motto „Musik erleben“, für das ein

hochwertiges Dozententeam gewonnen werden konnte.

Der SK Edertal veranstaltet am 12.10.2019 in der Ederberglandhalle in Frankenberg ein Konzert mit dem Thema „Mann singt“ welches von zwei Männerchören und einem Blechbläserensemble gestaltet wird.

Am 19.10.2019 findet in Borken das Konzert des SK Eftetal statt.

2020 feiert der SK Eftetal dann sein 125-jähriges Jubiläum, was mit einem dreitägigen Fest von 26. – 28.06.2020 begangen wird.

12. Verschiedenes

Margret Vogelei / SK Unterwerra berichtet, dass ihr SK, der seit 2016 keinen ersten Vorsitzenden hat, seit dem 10.04.2019 von einem Vorstandsteam geführt wird.

Der Bundesvorstand hat in seiner Sitzung beschlossen, den ausrichtenden SK eines Bundessängertages, den MSB-Zuschuss von 400 EUR auf 1.200 EUR zu erhöhen.

Patrick Henkel stellt sich als neues Vorstandsmitglied des SK Edertal vor.

M. Asthalter gibt bekannt, dass Caruso-Kitas, die ihr Zertifikat erneuern möchten, dafür nur noch 100 EUR bezahlen müssen.

H. Deichmeier / SK Mittelwerra berichtet von einem massiven Nachwuchsproblem in seinem SK, insbesondere auch im Vereinsvorstand.

Es folgt eine anregende Diskussion. Immer wieder auf jüngere Menschen zuzugehen und diese um Mithilfe und Mitarbeit zu bitten, hat sich in anderen SK gut bewährt.

Die GA-Sitzung im Herbst wird vom SK Heiligenberg ausgerichtet.

Präsident Bergmann bedankt sich bei den Delegierten und dem Bundesvorstand für die gute und harmonische Zusammenarbeit und schließt die Sitzung gegen 17.15 Uhr.

Alle Anwesenden singen gemeinsam das Hessenlied.

Schwalmstadt-Wiera, 27. April 2019

Volker Bergmann
- Präsident -

Annette Dönch
- Protokollführerin -

Vereinsname	Sängerkreis
Name Vorsitzende/r	
Straße	IBAN-Nr.
PLZ, Ort	
Tel-Nr.	

Mitteldeutscher Sängerbund e.V.
Ulmenstraße 16
34117 Kassel

Beantragung von Fördermitteln 2019

Abgabetermin: 28. September 2019

Rech. - Datum	Anschaffung	Zahlungsdatum	gezahlter Betrag
Gesamtbetrag			

Originalrechnungen, **Zahlungsnachweis** (Kopie des Kontoauszuges der Bank Ihres Vereins, **nicht** Durchschlag der Überweisung) sowie der **Nachweis der Gemeinnützigkeit** (Kopie des letzten Freistellungsbescheids) müssen dem Antrag beiliegen.

Für Investitionen über 410 € (z.B. Musikinstrumente) ist eine Inventarliste beizufügen.

Unvollständig ausgefüllte, nicht unterschriebene oder ohne vollständige Unterlagen eingereichte Anträge können nicht bearbeitet werden und werden **nicht** nachgefordert.

Bitte beachten:

Der Gesamtbetrag Ihrer eingereichten Rechnungen muss mindestens 150 € betragen! Die Höhe des individuellen Förderbetrages ist abhängig von der Summe aller eingereichten Rechnungen.

Entsprechend der Bewilligungsbedingungen sind wir gehalten, dass die Mindestförderhöhe von 50 € pro Verein nicht unterschritten wird.

Die MSB-Geschäftsstelle ist Ihnen bei Unklarheiten und Fragen gerne behilflich!

 Ort, Datum

 Unterschrift

Eingang Geschäftsstelle:
Geprüft / bewilligt:

Förderung aus Landesmitteln 2019

Zur Förderung der Vereine in unserem Sängerbund wurde uns wieder eine finanzielle Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst bewilligt.

Bezuschusst werden: Auslagen unserer gemeinnützigen Mitgliedsvereine im Zeitraum vom 21.09.2018 bis 20.09.2019 für die Anschaffung von:

1. Musikinstrumenten Ersichtlich sein muss die genaue Bezeichnung des Instruments. Bei einer Anschaffung über 410 € ist eine unterschriebene Inventarliste mit einzureichen.

2. Notenmaterial Ersichtlich sein muss die genaue Bezeichnung des Notensatzes.

3. Chorleiterfortbildung Anerkannt werden z.B. Ausgaben der Vereine für Lehrgangsgebühren (keine Fahrtkosten) von Teilnehmern wie z. B. an der Chorleiterschule Kassel und dem Seminar „Singwerkstatt“.

Nicht bezuschusst werden: *Unterhaltung und Instandhaltung von Musikinstrumenten sowie Anschaffung, Unterhaltung und Instandhaltung von*

Verstärkeranlagen und Mikrofonen.

Notenmappen, -stände, -schränke

Chorleiterhonorare und Stimmbildungsseminare der Chöre

Als Nachweis benötigen wir:

1. Original-Rechnungen (Name des Vereins muss auf der Rechnung stehen)
2. Als Zahlungsnachweis reichen Sie bitte eine Kopie des Kontoauszuges Ihrer Bank ein (Durchschlag der Überweisung reicht nicht aus), bzw. Quittung bei Barzahlung
3. Nachweis der Gemeinnützigkeit (Kopie des aktuellen Freistellungsbescheids)

Das Formular bitte vollständig ausfüllt, unterschrieben und mit allen erforderlichen Unterlagen an die MSB-Geschäftsstelle (Ulmenstraße 16, 34117 Kassel) schicken.

Letzter Abgabetermin: 26. September 2019

Unvollständig ausgefüllte, nicht unterschriebene oder ohne vollständige Unterlagen eingereichte Anträge können nicht bearbeitet werden und werden nicht nachgefordert!

Der Mindestbetrag Ihrer eingereichten Rechnungen beträgt 150 Euro, die Höhe des Förderbetrages ist abhängig von der Summe aller eingereichten Rechnungen. Entsprechend der Bewilligungsbedingungen sind wir gehalten, dass die Mindestförderhöhe von 50 € pro Verein nicht unterschritten werden darf.

Bei Unklarheiten und Fragen ist Ihnen die Geschäftsstelle gerne behilflich.

Tel: 0561 – 15 888

E-Mail: msbkassel@gmx.de

Verleihung der Zelter- und Pro Musica-Plaketten 2019 in der Gesamt- und Modellschule Obersberg Bad Hersfeld



Streichorchester Musikschule Hersfeld-Rotenburg, Ltg. Olaf Wald

Am Sonntag, den 09. Juni 2019 fand im Audimax der Gesamt- und Modellschule Obersberg Bad Hersfeld im Rahmen des 59. Hestentag die Verleihung der Zelter- und Pro Musica-Plaketten 2019 statt. Die Zahl der zu ehrenden Vereine ist 2019 im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren wieder deutlich angestiegen. Neben der Würdigung des musikalischen Schaffens sind die Verleihungen auch ein Spiegel der deutschen Gesellschaft - immer um 100 Jahre versetzt. Und das Tal der Ehrungen in den Jahren 2014 bis 2018 spiegelte entsprechend leicht erkennbar den Ersten Weltkrieg wider. Im Jahresranking der Bundesländer belegt Hessen bei den Ehrungen nach Baden-Württemberg, Nord-

rhein - Westfalen und Bayern immerhin den vierten Platz mit 12 zu ehrenden Vereinen. In diesem Jahr hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier 111 Chöre, die seit 100 Jahren ununterbrochen aktiv sind, mit der Zelter-Plakette ausgezeichnet. Die 111 Plaketten des Jahres 2019 summieren die Gesamtzahl der seit Beginn 1957 durch den jeweiligen Bundespräsidenten verliehenen Zelter-Plaketten auf genau 11.550. Die Pro Musica-Plaketten wurden von 1968 bis 2018 insgesamt 201 mal überreicht. Das Programm zur Verleihung eröffnete das Streichorchester der Musikschule Bad Hersfeld-Rotenburg unter der Leitung von Olaf Wald mit einem Medley aus dem Film „La La Land“ von Justin Hurwitz. Der Präsident



Hestentagspaar Katharina Löhwing-Diebel und Dennis Diebel

des Mitteldeutschen Sängerbundes Volker Bergmann, begrüßte alle Ehrengäste, Gäste und vor allem die Vertreter der zu ehrenden Vereine ganz herzlich. Besonders bedankte er sich bei Schulleiter Karsten Backhaus für die Nutzung des Audimax's. Da sich kein Vertreter des Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst zur Feierstunde angemeldet hatte, übernahm Bergmann die Festrede und ging dabei auch auf das Streben und Wirken von Carl Friedrich Zelter ein. Das Grußwort für die Hestentagsstadt Bad Hersfeld überbrachte Stadtrat Hans Georg Vierheller. Auch das Hestentagspaar, Katharina Löhwing-Diebel und Dennis Diebel lies es sich nicht nehmen, für ein kurzes Grußwort reinzuschauen. Frau Elke Kühnholz, Kreisbeigeordnete, überbrachte als Vertreterin des Landkreises Hersfeld-Rotenburg in ihrem Grußwort die besten Grüße und Wünsche von Landrat Dr. Michael Koch und bedankte sich bei allen Chören und Musikvereinen für ihre kulturelle Bereicherung vieler Veranstaltungen in Stadt und Land. Nach diesen vielen Wortbeiträgen spielte noch einmal das Streichorchester der Musikschule ein Medley aus dem Film „Froze - Die Eiskönigin“. Mit zwei Bussen und Polizeibegleitung wurde der Chor der Gesamt- und Modellschule Obersberg Bad Hersfeld vom Platz der Vereidigung der Polizeianwärter durch die Stadt zur Obersbergschule eskortiert, um noch rechtzeitig den zweiten Teil der Verleihungsfeierlichkeit musikalisch mitgestalten zu können. 100 junge Sängern und Sänger stellten sich im ganzen Saal auf. Die Gäste wurden mit dem Lied „Adiutus“ begrüßt.

Es schon beeindruckend, wie sich die jungen Leute während des Liedes auf der Bühne aufstellten. H. Meiß lobte die Jugendl-



MSB-Präsident Volker Bergmann am Rednerpult



1. Kreisbeigeordnete Elke Kühnholz



Chor vor dem Auftritt

chen mit den Worten: Diese Performenz konnten wir aus Zeitmangel nicht proben. Unter der Leitung von Chorleiter Ulli Meiß folgte ein Reigen von Volksliedern wie Rosmarinheide, Marienwürmchen und das schwedische Värmlandsvisan. Lustig wurde es als Ulli Meiß alle anwesende aufforderte beim Lied „Grün,grün,grün sind alle meine Kleider“ mit zu singen. Bei den Berufen waren sich die Gäste aber nicht immer einig. Für den Hessischen Sängerbund überbrachte der 1.Vorsitzende der Hessischen Chorjugend, Michael Gerheim, die herzlichsten Grüße des Vorstandes und aller Sängerinnen und Sänger. Die Überreichung der Zelter- und Pro Musica-Plaketten übernahmen gemeinsam die Vizepräsidentin des Hess. Sängerbundes, Frau Monika Beyrow und MSB-Präsident Volker Bergmann. Zwei Chöre hatten die Teilnahme an der Verleihung abgesagt. Bevor sich zum Abschluß alle zur Nationalhymne erhoben, sang noch einmal der Chor der GSO und MSO einen Liederreigen mit Liedern „Über die Liebe“. Im Schlußwort betonte Volker Bergmann noch einmal: Wir haben viele gute und hervorragende Chöre im MSB, aber wenn wir angeben wollen, holen wir Ulli.

Die geehrten Vereine:

Hessischer Sängerbund e.V.
 GV Eintracht 1844 Berstadt e.V.
 GV Harmonie 1919 Blankenau
 MGV Liederkranz 1919 Eichelsachsen
 Gemischter Chor Sängerlust Frischborn
 MGV 1919 Großlödler e.V.
 MGV Harmonie 1919 Hummetroth e.V.

GV Liederkranz 1919 e.V. Melbach
 MGV 1919 Weickartshain
 MGV Frohsinn 1919 Weiperz
 Mitteldeutscher Sängerbund e.V.
 Gemischter Chor Kirchhof

Zu ehrender Musikverein mit der Pro Musica-Plakette:

Musikverein 1919 Offenthal e.V.



Die geehrten Vereine



1. Vorsitzender Hess. Chorjugend:
 Michael Gerheim



Schwebender Chorleiter Ulli Meiß

Jugend im Chor

Die Carusos

Ende März war es wieder an der Zeit für das jährliche, überregionale Carusos-Netzwerk-treffen der Carusos-FachberaterInnen und Carusos-Beauftragten der Landesverbände. Sie waren vom Deutschen Chorverband nach Berlin eingeladen, um sich einerseits auszutauschen, kennenzulernen und über Fragen und Ideen im Zusammenhang mit der Initiative zu sprechen. Andererseits war ein spannendes Workshop-Programm zusammengestellt, das neuen fachlichen Input für die weitere Tätigkeit als FachberaterIn geben sollte.

Unter dem Programmpunkt „Aus der Praxis, für die Praxis“ wurde das Handbuch für das tägliche Singen in der Kita zum Carusos-Liederbuch „Alle Lieder sind schon da“ erläutert. Das Handbuch gibt Anregungen sowohl für das Singen der Lieder als auch für die vielseitigen Gestaltungsmöglichkeiten mit diversen Materialien. Dies z.B. mit Empfehlungen zur Liedereinführung, den Einsatz von Rhythmusinstrumenten, szenischem Spiel und Tanz sowie vielen weiteren Ideen rund um das Lied. Die Carusos-Kriterien werden ebenso erklärt wie Fachbegriffe uvm.

Häufige Fragen der ErzieherInnen in den Kitas sind im Handbuch aufgenommen und beantwortet, wie z.B.: Weshalb ist ein kontrolliertes Anstimmen wichtig? Wie finde ich den Anfangston? Muss ich Gitarre oder ein anderes Instrument spielen können?

Immer wieder aufgelockert wurden die Gesprächsrunden natürlich mit Singen und dem Erproben der vielfältigen Ideen zur Liedgestaltung, wobei die TeilnehmerInnen viel Spaß und Freude hatten. Nach einem zielgerichteten und fröhlichen Warm-Up richtete sich der Fokus auf das Singen mit Kindern, bezogen auf die kindliche Stimmentwicklung, hinein in eine lebendig-leichte Stimmgebung im Kita-Praxisalltag. Hörbeispiele, Bilder und kleine Filmsequenzen verdeutlichten die altersbedingt unterschiedlichen Möglichkeiten der kindlichen Stimmen und somit auch Voraussetzungen für das Singen der Ein- bis Sechsjährigen und auch darüber hinaus. Im Mitteldeutschen Sängerbund gibt es z. Zt. sechs zertifizierte Kindertagesstätten:

Ev. Kindergarten „Kleine Landgrafen“, Philippsthal, SK Hersfeld

Ev. Kindergarten, Lichtenfels-Immighausen, SK Waldeck

Kath. Kita St. Vinzenz, Kassel, SK Kasel

Integrativer Kindergarten, Fritzlar-Geismar, SK Chatten

Kindertagesstätte, Berkatal, SK Mittelwerra und die

AWO Kita Kunterbunt, Halsa-Eschenstruth, SK Meißner,

die im Dezember 2018 bereits die dritte Carusos-Auszeichnung erhalten hat.

Mit zwei weiteren Kitas werden z. Zt. Vorbereitungen für eine jeweils zweite Zertifizierung getroffen.

Unsere derzeit drei Fachberaterinnen Xenia Kautz und Gisela Grosche sowie Monika Asthalter, die auch als Landesbeauftragte des MSB tätig ist, würden sich über Unterstützung aus den Sängerkreisen, z.B. durch Weitergabe von Informationen in die Kitas vor Ort, sehr freuen und geben natürlich auch gerne Auskunft an Interessierte, die sich zu Carusos-FachberaterInnen ausbilden lassen möchten.

Auch weiterhin unterstützt der Mitteldeutsche Sängerbund die bundesweite Initiative des Deutschen Chorverbandes für kindgerechtes Singen in Kindertagesstätten: Die Carusos. Ausgebildete FachberaterInnen informieren und begleiten interessierte Einrichtungen auf dem Weg zur Auszeichnung.(mas)

Sängerkreis Alheimer

Kita Rappelkiste in Bebra-Weiterode zum zweiten Mal als Carusos-Kindergarten ausgezeichnet

Bebra-Weiterode: Nachdem die Kita Rappelkiste schon im Jahr 2015 die Auszeichnung als Carusos-Kindergarten erhalten hatte, war sich Kita-Leiterin Doris Janßen mit ihrem Team einig, diese Zertifizierung erneut anzustreben.

In der Einrichtung werden 92 Kinder in 5 Gruppen im Alter von 1-6 Jahre von 18 pädagogischen MitarbeiterInnen betreut. Ein vielseitiges pädagogisches Angebot, offene Arbeit mit fester Gruppenstruktur, enge Verbindung von Musik, Bewegung und Sprache sind im Konzept beschrieben und werden umgesetzt. Das tägliche Singen ist als ein wichtiger Faktor der ganzheitlichen Erziehung und Förderung ebenso beschrieben wie die Beachtung des kindgerechten Singens und eine vielfältige Liedauswahl.

Schon während einer Vorbesprechung bewiesen die kleinen Sängerinnen und Sänger ihr musikalisches Talent. Neben dem Gesang überraschten sie mit einer beachtlichen Djembe-Trommelgruppe. Nachdem alle Vorbereitungen getroffen waren, stand der erneuten Verleihung nichts mehr im Wege.

Am 14. Juni 2019 war es dann soweit, die Turnhalle der Kita wurde zur Musikhalle umfunktioniert und die Kinder präsentierten mit ihren Erzieherinnen ihr musikalisches Können. Vorab erläuterte Frau Janßen in einer kurzen Begrüßungsansprache, dass in der folgenden Woche ein Besuch im Zoo geplant sei, weshalb man sich für die Feierstunde einige „Tier-Lieder“ überlegt habe. Zudem hatten die Kinder in der Vorbereitung Tier-Deko gebastelt.

Als Gäste konnte Frau Janßen den Kreischorleiter des Sängerkreises Alheimer, Josef Köster, begrüßen sowie die Bezirksvorsitzende des Sängerbezirks Bebra, Ina Koch. Besonders begrüßte sie den Vorsitzenden des örtlichen Männergesangvereins, Werner König, dessen Verein erneut die Kosten für die Carusos-Zertifizierung übernommen hatte. Da die zukünftigen Schulkinder

Kinder des Kindergartens Rappelkiste Bebra Weiterode



zuvor noch einen Besuch bei der Feuerwehr hatten, waren auch einige Feuerwehrleute anwesend. Bürgermeister Uwe Hassl konnte leider erst kurz vor Ende der Veranstaltung dazukommen.

Aufgeregt trugen die Kinder dann ihre Lieder vor und beschrieben musikalisch viele große und kleine Tiere, natürlich fehlte dabei nicht das Lied der „Affenbande“, wobei sie eindrucksvoll demonstrieren konnten,

dass sie zwischen laut und leise auch differenziert singen können. Auch ein schwedisches Lied war eingeübt worden, was Frau Janßen besonders hervorhob und die Kinder freudig sangen. Eine kleine Dirigentin, vielleicht eine zukünftige Chorleiterin (?), war im Hintergrund zu beobachten, die ganz verträumt und innig mit ihren kleinen Ärmchen den Rhythmus vorzugeben schien. Nachdem das Singen mit herz-

lichem Applaus der Gäste beendet war, freute sich Monika Asthalter, die als Carusos-Fachberaterin des Deutschen Chorverbandes und Landesbeauftragte des Mitteldeutschen Sängerbundes die Zertifizierung begleitet hatte, Frau Janßen zum zweiten Mal die Carusos-Plakette überreichen zu können und gratulierte dazu mit den besten Wünschen für eine weiterhin gute Zukunft.

Aus den Sängerkreisen

Sängerkreis Ahlheimer

Gold und Silber für Breitauer Sänger

Landrat Stefan Reuß verleiht Sängerehrenabzeichen des Werra-Meißner-Kreises

Breitau/Heinebach: Bei der diesjährigen Kreisversammlung des Alheimer Sängerkreises im Mehrgenerationenhaus in Alheim Heinebach war auch der Landrat des Werra-Meißner-Kreises, Stefan Reuß, als Gastredner eingeladen. Aber der eigentliche Grund seiner Anwesenheit war die Auszeichnung verdienter Sänger, die jahrzehntelang ehrenamtlich im Verein tätig waren und noch sind. Mit drei Sängerehrenabzeichen des Werra-Meißner-Kreises, bestehend aus Anstecknadel, Urkunde und einer silbernen sowie zwei goldenen Medaillen, mit einem Durchmesser von 8 cm mit der Prägung „Sängerehrenabzeichen des Werra-Meißner Kreis“ im Gepäck war er nach Heinebach angereist, um Sänger vom MGVB Breitau, die nebenbei auch ehrenamtliche Tätigkeiten ausüben, auszuzeichnen. Diese

Ehrungen, so der Landrat, sind auch eine vorangestellte Würdigung in Bezug auf die dieses Jahr anstehende Feier des 150-jährigen Jubiläums der Sänger in Breitau.

Das Sängerehrenabzeichen in Silber verlieh er dem 1. Vorsitzenden des Männergesangsvereins 1869 Breitau, Werner Bornscheuer, der 1956 in Herleshäusen als Sänger angefangen und seit 1965 im 2. Bass des MGVB Breitau singt. Werner Bornscheuer ist seit 1989 zweiter Vorsitzender und seit 2012 erster Vorsitzender des Vereins.

Das Sängerehrenabzeichen in Gold bekam Helmut Görke für seine inzwischen 49 Jahre andauernde Tätigkeit als erster Notewart des MGVB Breitau. Notewart im MGVB Breitau heißt: In jeder Singstunde oder bei öffentlichen Auftritten die Noten für die Sänger bereitzulegen und auch wieder einzusammeln und einzusortieren.

Ein Sängerehrenabzeichen in Gold erhielt ebenfalls Erwin Eberhardt, der seit 1960 im 1. Tenor zu Hause ist. Die Auszeichnung für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten im MGVB Breitau erhielt er für seine Tätigkeit als zweiter Kassierer von 1982 bis 1991, erster

Kassierer von 1991 bis 2012 und nochmals zweiter Kassierer von 2012 bis heute.

Mit einem herzlichen Dankeschön für die Ausübung des Ehrenamtes und dem Wunsch noch lange zu singen, beendete Landrat Stefan Reuß seine Gastrede im Alheimer Sängerkreis.

Grenzenloser Chorgesang

Sie singen über Grenzen hinweg

Gesangvereine Altmorschen und Heinebach gründen Chorgemeinschaft

Von Manfred Schaake

Altmorschen/Heinebach. Über die Kreisgrenze hinweg gehen zwei Traditionsvereine neue Wege: Der Männergesangsverein (MGV) 1875 Altmorschen und der Gesangsverein (GV) 1874 Heinebach haben eine Chorgemeinschaft gegründet. Beide Vereine bleiben selbstständig. Die Chorgemeinschaft sehen Vorstände und Sänger als wichtigen Schritt zur Erhaltung des Chorgesangs an. Heinebach gehörte vor der Gebietsreform zum Landkreis Melungen und ist heute der größte Ortsteil von Alheim – die nördlichste Gemeinde im Kreis Hersfeld-Rotenburg.

Eine Chorgemeinschaft über Kreis-, Gemeinde- und auch Sängerkreis-Grenzen hinaus ist im Mitteldeutschen Sängerbund (MSB) mit seinen über 30 000 Mitgliedern und 700 Chören in rund 500 Vereinen einmalig, sagt MSB-Präsident Volker Bergmann aus Altmorschen. Auch eine Besonderheit: Mit Bergmann und Marco Gerke singen beide Sängerkreis-Vorsitzenden in der Chorgemeinschaft mit. Die Sängerkreise sind nach dem Alheimer und dem Heiligenberg benannt.

Die ersten Weichen für die Zusammenarbeit waren am 1. Februar gestellt worden. Bei einem Treffen in Heinebach berichtete Dieter Schönborn, seit 2010 Vorsitzender des GV Heinebach, über positive Stimmen für eine Chorgemeinschaft. Das wurde von den Altmorscher Sängern einhellig begrüßt, betont Jürgen Bodenhorn, seit 2007 Vorsitzender des MGVB, im HNA-Gespräch. Für beide Chöre ist die neue Gemeinschaft ein wichtiger Schritt zur dauerhaften Sicherung.

Landrat Stefan Reuß mit den Geehrten des MGVB-Breitau

Foto: Manfred Schaake





Dominik Franz: Chorleiter der neuen Chorgemeinschaft
Foto: Manfred Schaake

Die Ausgangslage ist bei beiden Vereinen nahezu identisch, sagt Bodenhorn: „Die Alten sterben nach und nach, jüngere Jahrgänge finden nicht den Weg in den Chor.“ Altmorschen hat derzeit 24 Sänger und 28 Mitglieder, Heinebach 26 Sänger und 44 Mitglieder.

Erste Weichen für den grenzenlosen Chorgesang wurden bereits im Januar 2018 gestellt. Beim Neujahrsfrühschoppen der Feuerwehrkapelle Morschen sprachen Engelhard Weber, Mitglied des Heinebacher Chores, und Jürgen Bodenhorn über die Möglichkeit einer Chorgemeinschaft. Ein weiteres Gespräch folgte bei der Eröffnung des Hühnerhofes Pfaffenbach in Altmorschen. Bodenhorn: „Hier wurde der Grundstein gelegt.“ Im Oktober 2018 wurden die Sänger in Altmorschen über die Möglichkeit der Zusammenarbeit informiert. Die nun gut funktioniert. Am 21. Februar hatte die erste gemeinsame Übungsstunde angehalten. Die Chorproben finden donnerstags ab 20.30 Uhr abwechselnd im Schützenhaus Altmorschen und im Sängerheim Heinebach statt – siehe Hintergrund.

„Es ist der richtige Zeitpunkt für die zukunftsweisende Zusammenarbeit, und das Singen macht in dieser Größe noch mehr Spaß“, betont Dieter Schönborn. Und Jürgen Bodenhorn ergänzt: „Es bleibt nicht aus, dass man Gemeinschaften bildet, die weiterhin gute Leistungen bringen.“ Die Chorgemeinschaft sei ausbaufähig.

Der neue Name:

Schmising – der Männerchor
Diese neue Chorgemeinschaft ist für den MSB-Präsidenten Bergmann ein wichtiger Schritt gegen das Chor-Sterben. Und nun hat man auch einen geeigneten Namen für die Chorgemeinschaft, die nicht „Oberes Fuldataal“ heißen sollte, gefunden: Schmising – der Männerchor. Dieter Schönborn hatte den Namen Schmising ins Gespräch gebracht. Schmising heißt der Berg zwischen Heinebach und Altmorschen. Der Berg, der nach den Worten Volker Bergmanns beide Gemeinden verbindet, „eben nicht trennt“.

HINTERGRUND

Gemeinsame Auftritte

Die Mitglieder der neuen Chorgemeinschaft Altmorschen/Heinebach freuen sich schon auf gemeinsame öffentliche Auftritte. Zwei Termine stehen schon fest: Am 19. Mai beim Bezirksängerkfest in Braach und am 2. Juni beim Freundschaftssingen aus Anlass des 100-jährigen Bestehens des Gemischten Chores Wichte. Die beiden Vereine haben immer donnerstags von 20.30 bis 22 Uhr Chorprobe – abwechselnd im Schützenhaus in Altmorschen und im Sängerheim Heinebach.

„Wir wollen das bisherige Liedgut pflegen und die moderne Chorliteratur besonders fördern“, heißt es in einer Information des MGV Altmorschen. Der Vorstand habe sich entschieden, mit einer neuen Chorleitung – siehe Bericht Zur Person – und einer Werbekampagne den Chor neu zu beleben.

Kontakte:

MGV Altmorschen Jürgen Bodenhorn,
Telefon 05664/6666,
E-Mail: mail@mgv-almorschen.de
Webseite: mgv-almorschen.de
GV Heinebach Dieter Schönborn,
Telefon 0170/1677841,
E-Mail: dieter.schoenborn@t-online.de

ZUR PERSON

Neuer Chorleiter der Chorgemeinschaft Altmorschen/Heinebach, des Männergesangsvereins Altmorschen sowie des Ge-

mischten Chores 1919 Wichte ist Dominik Franz, Jahrgang 1989. Von 2009 bis 2014 studierte er Lehramt Geschichte/evangelische Religion in Marburg. Ab 2011 folgte Unterricht in klassischem und Pop-Gesang bei Colenton Freeman. Weitere Stationen: Seit 2013 Lehramtsstudium Musik in Kassel und Vertretungslehrer an verschiedenen Schulen, gleichzeitig sängerische Teilnahme beim Kasseler Kammerchor Cantiamo Piccolo mit zahlreichen Auszeichnungen bei internationalen Chorwettbewerben.

Frank ist Leiter verschiedener Chöre im Raum Kassel und freiberuflicher Stimmbildner für Chöre. 2017 schloss er die Chorleiterausbildung der Stufe B an der Bundesakademie für Kulturelle Bildung in Wolfenbüttel mit dem Prädikat sehr gut ab.

Sängerkreis Chatten

Was für ein Wochenende –

über 200 musikbegeisterte Menschen hatten jede Menge Freude bei vier verschiedenen Workshops

Ein musikalisch vielseitiges Wochenende konnten 209 Besucher des Workshops MUSIK ERLEBEN ganzheitlich und mit allen Sinnen erfahren. Die jüngste Teilnehmerin war gerade mal 6 Jahre alt, die älteste über 80. So trafen sich am 25. und 26. Mai Menschen unterschiedlichen Alters mit ganz verschiedenen musikalischen Hintergründen um alle das eine zu wollen: Singen und sich von der Musik mitreißen zu lassen.

Und so war es dann auch. Die 30 Kinder des „Kinder- & Jugend-Special“ waren mit ganz großer Begeisterung dabei und ließen sich von Chorleiter Stefan Schmitt mitreißen. Helena Sterklow begleitete die Gruppe vielfältig, sorgte für kreativen Ausgleich, indem sich die Kinder eigene Notenmappen gestalteten und manches andere mehr.

Die Gruppe „Jodeln trifft Gospel“ trafen nicht nur auf eine spannende musikalische Mischung, sondern auch auf zwei in ihren Temperamenten ganz unterschiedliche, sich aber wunderbar ergänzende Workshop-Leiter. Mit Josef Ecker eher den gemütlichen Typ, der humorvoll in die Kunst des Jodelns einführte, und Marie Enganemben, die mit ihrem Temperament für den Gospel-Gesang begeisterte.

Der Workshop „Rock-Pop-Gospel“, mit 109 Teilnehmern der größte Workshop, wurde charmant und kompetent von Ghislaine und Thorsten Seydler angeleitet. Das Faszinierende dabei war, dass die Sängerinnen und Sänger so ganz ohne Noten und Text auskamen. Darüber waren sie sogar selbst verwundert!

Der „Ich kann nicht singen-Chor“ mit Michael Betzner-Brandt und Pianist Jonathan Klein bewies, dass auch dieser Chor sehr wohl sehr gut singen kann. Es kommt auf eine professionelle Begleitung und die entsprechende Motivation an. Da wurde experimentiert und gegroovt, mal einstimmig, aber auch ganz schnell mehrstimmig.

Neue Chorgemeinschaft Altmorschen-Heinebach ist eine starke Truppe

Foto: Manfred Schaake





Der Workshop „Kinder- & Jugend-Special“ stellt mit viel Freude seine Lieder vor

Foto: Sander

Texte wurden einfach groß an die Wand geworfen, da hatte jeder die Hände frei zum Klatschen oder Schnippen.

Neben den Übungseinheiten gab es an diesem musikalischen Wochenende jede Menge Gelegenheit zu Gesprächen und zum gegenseitigen Kennenlernen, denn die Teilnehmer kamen aus ganz unterschiedlichen Regionen und waren zum Teil weit angereist. So freuten sich alle darüber, dass die Ehrenamtler aus dem Kulturbereich sie in den Pausen mit Getränken und Leckereien versorgten. Die heimische Gastronomie lieferte ein feines Mittagessen. Was will man mehr an einem solchen Wochenende. Am Sonntag kam dann die Krönung des Wochenendes: Der Auftritt auf der Märchenbühne. Bei strahlendem Sonnenschein verfolgten insgesamt ca. 750 Menschen das Abschlusskonzert, das alle vier Gruppen souverän und mit ganz viel Spaß an der Sache bestritten. Kaum zu glauben, dass dieses Konzert das Ergebnis von 1,5 Tagen Workshop sein sollte.

Vielseitig, schwungvoll, sogar mit kleinen Choreographien wurde ein wunderbares Konzert geboten. Die Zuschauer dankten es mit einem tosenden Applaus. Zum Schluss überraschte Michael Betzner-Brandt mit einer „MUSIK ERLEBEN-Improvisation“. Gemeinsam mit Sängern, Dozenten und Publikum vermittelte er mit Worten, Tönen und Bewegungen die gelöste, heitere Stimmung.

So fand das musikalische Projekt mit ganz vielen fröhlichen Menschen auf der Märchenbühne seinen krönenden Abschluss.



Unsere Dozenten und Organisatoren:
v.l. Bürgermeister Frank Börner, Marie Enganemben, Josef Ecker, Kreischorleiterin Sonja Störmer, Sängerkreisvorsitzender Ulrich Kreuter, Michael Betzner-Brandt, Ghislaine Seydler, Jonathan Klein, Thorsten Seydler

Foto: Bräutigam

Sängerkreis Fulda - Werra - Weser

Aus der Einleitungsrede zum Popchor-Konzert „chor singt pop“

In der Einleitung zum Popchor-Konzertes „chor singt pop“ des Sängerkreises Fulda-Werra-Weser informierte der Kreischorleiter Dr. Holger Bartels die anwesenden Gäste über die lange Chorgesangs-Tradition in Hannoversch Münden.

Er führte wie folgt aus:

„1839, also vor genau 180 Jahren, wurde in Hannoversch Münden der Fulda-Werra-Liederbund gegründet. Von Beginn an fanden auf diesem Wege Chöre aus Karlshafen, Münden, Hedemünden, Eschwege, Allendorf, Witzenhausen und Kassel zusammen. Unbeeindruckt von den heutigen politischen Grenze zwischen Niedersachsen und Hessen organisierten die Menschen in dieser Region gemeinsame Sängerfeste und Konzerte. 1863 wurden als Herkunftsorte der Mitgliedschöre notiert: Münden, Kassel, Witzenhausen, Karlshafen, Eschwege, Hofgeismar, Uslar, Adelebsen. Nach weiteren Beitritten weiter südlich nannte der Bund sich ab 1886 Hessischer Sängerbund, ab 1907 Kurhessischer Sängerbund, ab 1925



Auf der Märchenbühne Gudensberg präsentiert der Workshop „Rock-Pop-Gospel“ seine Lieder vor einem begeisterten Publikum



Plakat zum Konzert „chor singt pop“

dann – bis heute – Mitteldeutscher Sängerbund (MSB). Und so sind wir, der Sängerkreis Fulda-Werra-Weser, Gründungsort und Zentrum der Aktivitäten der ersten 100 Jahre eines der ältesten Sängerbünde überhaupt.“

Nach diesem Blick in die Geschichte und einer Betonung des Zusammenhalts der Sänger in der Region um Hann. Münden – in diesem Sängerkreis gibt es Chöre auf niedersächsischem und auf hessischem Boden – leitete Dr. Bartels über zur Spezifität des heutigen Tages: Ein Konzert nur mit Schlager und Pop-Musik, allein ausgerichtet von Chören des Sängerkreises um Hann. Münden.

„chor singt pop“ im Sängerkreis Fulda-Werra-Weser

Bereits im dritten Jahr organisierte der Sängerkreis Fulda-Werra-Weser neben seinem jährlichen „Jahreskonzert“ am ersten Novembersonntag zusätzlich ein Sonderkonzert.

Es begann mit „mann singt“ im März 2017 konsequent gefolgt von „frau singt“ im Juni 2018; und jetzt, wieder im März, „chor singt pop“. Das Konzept und die musikalische Organisation oblagen erneut dem Kreischorleiter Dr. Holger Bartels. Die Maßgabe war, Pop und Schlager ab 1970 auszuwählen, und außer einem Klavier – dem Konzertflügel im Rittersaal des Mündener Schlosses – sollte es keine Musikinstrumente oder Playback-Konserven geben.

Das Konzert wurde ausschließlich von Chören des Sängerkreises bestritten. Es traten auf: Der Gemischte Chor des SGV Lippoldshausen, der Frauensingkreis Ellershausen, der Frauenchor Hemeln, der Jugendchor im MGV 1860 Concordia Hemeln, der Schulchor des Grotefend-Gymnasiums Münden und der Frauenchor Bühren.

Die musikalischen Leiter der Chöre waren in den letzten Monaten mehrfach beim Kreischorleiter zusammengekommen, um über Inhalte und Ablauf des Konzerts zu beraten. Das Ganze sollte eine gemeinsame Aktion werden, bei der der Kreischorleiter moderiert und der Sängerkreisvorstand organisatorisch unterstützt.

Eine Besonderheit – von allen begrüßt – war die Beteiligung des Schulchores des Mündener Gymnasiums. Diese Kooperation brachte nicht nur neue Gesichter und vielleicht anderes Liedgut auf die Bühne, sondern brachte auch Musikinteressierte verschiedener Generationen zusammen. Am Ende haben alle profitiert: Für das Publikum gab es einen weiteren Chor zu hören und für die Schüler und Schülerinnen die Erfahrung bei einem großen Konzert dabei gewesen zu sein.

Als am Tag des Konzertes schon vor dem Einlass die Schar der wartenden Besucher immer größer wurde und der Ansturm bis zum Konzertbeginn nicht abriß, wurde allen klar: Dies war wieder ein erfolgreiches Konzert, das das Interesse der Menschen in unserem Sängerkreis voll getroffen hat – aber leider war es auch ein überfülltes Konzert. Da aus Gründen der Bausicherheit die Zahl der Anwesenden im Rittersaal beschränkt ist, mussten etwa 30 Personen dem Konzert durch die geöffnete Tür lauschen und viele weitere mussten leider

unverrichteter Dinge wieder gehen. Dabei hatten der Schulchor, ebenso wie der Frauenchor Bühren und der Jugendchor Hemeln bereits freiwillig auf ihre Plätze im Saal verzichtet.

Nach der Einleitungsrede des Kreischorleiters und der Begrüßung durch den Bürgermeister der Stadt Hann. Münden, Harald Wegener, lief das Programm ohne weitere Worte durch. Da die Mitwirkenden zum Teil traditionelle Chöre waren, die „auch“ Schlager und Pop singen, und zum Teil, wie der Jugendchor aus Hemeln und der Schulchor, solche Chöre, die ausschließlich Pop singen, war auch die Bandbreite der Darstellung sehr unterschiedlich. Wie Dr. Bartels in der Einleitung sagte: „Viele der Stücke werden Sie kennen. Und Sie werden hören, dass diese Musik als Chorstück anders klingt als das Original. Aber mancher Schlager gewinnt vielleicht sogar an musikalischer Qualität, wenn ein Chorkomponist ihn auf unser Genre übertragen hat.“

Die vorgetragenen Stücke waren einige ins Deutsche übertragene Versionen z.B. des Abba-Hits „I have a dream“, „Rivers of Babylon“ von Boney M und des „Halleluja“ von Leonard Cohen. In Original-Sprache reichte das Spektrum von „Major Tom“ aus der Neuen Deutschen Welle über „Tage wie diese“ von den Toten Hosen und „Es geht mir gut“ von Marius Müller-Westernhagen bis hin zu „Human“ von Rag’n’bone Man. Als Arrangeure der vorgetragenen Stücke sind zu nennen: Peter Schnur, Lorenz Maihofer, Pasquale Thibaut, Karl-Heinz Steinfeld, Mark Brymer und Oliver Gies sowie Dr. Holger Bartels, Oliver Breul, Alexander Tschakert und Martin Herzmann. Als Dirigenten und musikalische Leiter standen vor den Chören: Peter Möller, Kristina Klees, Günther Potthast, Heike Zimmermann, Dr. Holger Bartels, Oliver Breul, Alexander Tschakert und Martin Herzmann.

„chor singt pop“ wurde zu einem unterhaltsamen Nachmittag, der den Teilnehmenden und dem Publikum noch lange im Gedächtnis bleiben wird. Nicht nur wegen der Modernität des Liedguts oder der Vielfältigkeit der vortragenden Chöre, sondern auch, weil mal wieder gezeigt wurde, dass die Freude an gemeinsamer Musik ein brei-

Jugendchor Hemeln unter der Leitung von Dr. Holger Bartels



Frauenchor Hemeln unter der Leitung von Heike Zimmermann



tes Publikum anzieht. Und: Die Chöre des Sängerkreises haben einmal mehr bewiesen, dass sie auch beim Thema „Pop“ problemlos mithalten können.

Nach diesem wirklich gelungenen Konzert fragen sich alle, sowohl die Chöre des Sängerkreises als auch unser interessiertes und treues Publikum: Was wird das nächste Sonderkonzert des Sängerkreises bringen?

Sängerkreis Hersfeld

Gemischter Chor 1909 Leimbach e. V.

*Impressionen zum Bezirkssängerfest
am 26.05.2019*

Vollbesetzt war das Bürgerhaus der Stadt Heringen (Werra) anl. des Bezirkssängerfestes am 26. Mai d. J. Unter den Klängen der Bergmannskapelle Wintershall unter Leitung von Felix Waldmann zogen die Fahnen-träger mit ihren Vereinsfahnen in den Saal ein. Alle Zuhörer waren von diesem feierlichen Moment begeistert und taten dies gleichzeitig bei stehendem Applaus kund. Mit einem halbstündigen Platzkonzert intonierten die Bläserinnen und Bläser der Bergmannskapelle ihr Können, bevor das Steigerlied „Glückauf der Steiger kommt“ abschließend erklang.

Nachdem der Vorsitzende des Sängerkreises Werratal Karl Wiegand die Veranstaltung als eröffnet erklärte, brachten sich die Chöre des Sängerkreises Werratal klang- und stimmungsvoll mit ihren vielfältigen und rhythmisch unterschiedlichen Weisen in das Programm ein. Mit großer Aufmerksamkeit nahm das Publikum die Klänge auf und bedankte sich mit viel Applaus und Zurufen bei jedem einzelnen Chor. Chöre aus Philippsthal, Friedewald,



Gemischter Chor Leimbach

Heringen, Wölfershausen, Widdershausen, Herfa, Kleinensee, Lengers und Leimbach meisterten mit Bravur die sängerischen Anforderungen ihrer Chorleiter/innen. An dieser Stelle sei allen Chorleiterinnen und Chorleitern nochmals ein besonderes Dankeschön gewidmet. Mit intensiver Fleißarbeit haben sie auf diesen Tag hingewirkt und mit ihren Sängerinnen und Sängern gute Chorarbeit geleistet.

Zwischen den Chorvorträgen kamen Grußworte des Schirmherrn und Bürgermeisters Daniel Iliev, des Landrates Dr. Michael Koch sowie des Leimbacher Ortsvorstehers Hartmut Weitzel zum Ausdruck.

Der Gemeinschaftschor der Gemischten Chöre des Sängerkreises unter Leitung von Christian Wiegand nahm zu Ende des Chorsings mit gut 70 Personen Aufstellung, um für den Chorgesang mit „Lasst unsre Lieder klingen“ und im Besonderen für den Frieden mit dem „Ruf nach Frieden“ zu werben. Unter großem Applaus zollten die Zuhörer Respekt und Freude den darbietenden Sängerinnen und Sängern.

Nach den Schluss- und Dankesworten der Vorsitzenden Heike Eitzert, die während der laufenden Veranstaltung durch Landrat Dr. Koch nichtsaahender und überraschender Weise mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet wurde, brachten die Alphornbläser „Die Siebenschläfer“ aus Geisa den feierlichen Höhepunkt zum besonderen Klingen. Fünf Alphörner erklangen und ließen manch einem einen Schauer über den Rücken laufen.

Für das leibliche Wohl sorgte der Pächter des Bürgerhauses mit seiner Familie und Team zur Zufriedenheit. Keiner musste durstig und hungrig nach Hause gehen. An dieser Stelle sei gleichzeitig nochmals ein aufrichtiges Dankeschön an die Brandwache sowie die Erste-Hilfe-Versorgung gewidmet; nicht zu vergessen alle Helferinnen und Helfer, Kuchenbäckerinnen und -bäcker, aber auch allen Spendern, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Bilder zur Veranstaltung (Ursprung: Klaus Köhler, Heringen)

Gemeinschaftschor des Sängerkreises Werratal, Ltg. Christian Wiegand





Gruppenbild am Strand im Seebad Binz

Singen am Sandstrand - Hartes Training für's Finale

Harte Probenarbeit inmitten von Sommeridylle. In der direkt am Ostseestrand gelegenen Jugendherberge im Seebad Binz auf Deutschlands größter Insel Rügen verbrachten 130 Schüler und Schülerinnen des Chores der Modell- und Gesamtschule Obersberg die letzte Schulwoche vor den Sommerferien. Hier probten die Jugendlichen von früh morgens bis in die Nacht hinein für die Abschlusskonzerte der diesjährigen Festspielsaison am 7. und 8. August in der Stiftsruine Bad Hersfeld – besagte Badezeiten ausgenommen. Proben in Stimmregistern, Gesamtproben, Solistenproben und Stimmbildung wechselten einander ab.

„Erstes Etappenziel erreicht“, wusste Chorleiter Ulli Meiß von den erfolgreichen Proben zu berichten. Eine Menge neues Programm übten die Stimmakrobaten vom Obersberg mit großer Begeisterung ein. Viele solistische Darbietungen dargeboten von neuen und bekannten Gesichtern sind

dabei, darunter deutsche Volkslieder und aktuelle Hits oder Klassiker wie „Nothing else matters“. Und dies bedeutete hinter den Kulissen ein hartes Stück Arbeit, wie der nachfolgende Tagesbericht verrät.

Singen, schwitzen, schwimmen, – 1 Tag zu Gast im Trainingslager des Obersberg-Chores in Binz auf Rügen

Zur Vorbereitung auf die Abschlusskonzerte der diesjährigen Festspielsaison probte der Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg mit 130 Schülerinnen und Schülern im Ostseebad Binz auf Rügen. Aktuell ein repräsentativer Tagesbericht.

6.45 Uhr Aufstehen!! Schallt die eindringliche Stimme von Ulli Meiß durch die hellhörigen Gänge der Jugendherberge und so manches müde Gesicht schält sich aus den Betten. Nur nicht zu spät kommen, das wird gar nicht gerne gesehen ...

7.30 Uhr 130 mehr oder weniger sich noch im Schlaf-Modus befindende Schüler haben sich vor der Jugendherberge eingefunden. Ein eisiger Wind bläst. Aber es nutzt nix – auf dem Programm steht Frühspport.

Die eine Hälfte der Gruppe entscheidet sich für Gymnastikübungen am Strand, während die andere sich unerschrocken in die kalten Fluten der Ostsee begibt. Spaßfaktor 120%, man ist ja auch ein bisschen stolz auf sich, so cool zu sein.

8.00 Uhr Alle sind nun endgültig wach und stehen im Frühstücksraum geduldig Schlange, um das sagenhaft gute Frühstück des Hauses (besonders lecker: das Rührei) entgegennehmen zu können. Überhaupt ist die Atmosphäre des Hauses von exzellenter Gastlichkeit und Freundlichkeit geprägt.

9.00 Uhr Der musikalische Ernst beginnt. Der Chor ist für drei Stunden in verschiedene Gruppen aufgeteilt, um möglichst effektiv proben zu können. Die Konzentration ist hoch, Handys sind verboten und wer zu viel schwätzt, bekommt den unbeliebten Tischdienst aufgebremmt und muss Strafen zahlen. Doch dazu kommt es nicht, schließlich möchte keiner schuften, während sich die anderen vergnügen.

12.00 Uhr Mittagessen. Es gibt Kabeljau! Nicht jedermanns Geschmack. Die ein oder andere heftige Diskussion um den Verzehr beginnt und den sonst belächelten Vegetariern werden von einigen vergebens Tauschgeschäfte vorgeschlagen.

13.00 Uhr Endlich Freizeit und eine Sommeridylle wie aus dem Bilderbuch: die Sonne hat das Wasser der Ostsee auf angenehme 18 Grad erwärmt und zum Baden eingeladen. Wem nicht danach ist, der räkelte sich am weißen Sandstrand, liest ein Buch oder schwitzt beim Beachvolleyball-Spielen. Es ist jeden Nachmittag, die willkommene Erholung fühlt sich fast wie ein bisschen Urlaub an.

16.00 Uhr Ohne Murren geht es für zwei Stunden wieder in die Einzelproben, nicht ohne vorher geduscht und sich des feinen Sandes entledigt zu haben.

Frühschwimmen im Meer





Frühsport am Strand

Fotos Alai Barite

18.00 Uhr Abendessen. Wieder einmal heißt es Schlange stehen und der Hunger ist groß nach einem solchen Tag. Nur gut, dass die Jugendherberge alle Register zieht, um die Bad Hersfelder mit besten Warm- und Kaltspeisen zufrieden zu stellen.

19.00 Uhr Noch einmal drei Stunden Gesamtprobe. Alle Stimmregister, die den ganzen Tag getrennt geprobt haben, sind nun zusammen. Wird dies funktionieren, ist die bange Frage ... Und es klingt! Alle sind begeistert und hören nun zum ersten Mal im Gesamtklang den Ohrwurm „Rhythm of Life“, um anschl. Leonard Cohens „Halleluja“ anzustimmen.

22.00 Uhr Freizeit, die verdient ist und die alle genießen. Entweder wird im Zimmer gefeiert oder man geht noch einmal auf die Strandpromenade zum Crep essen oder Eis lecken. Und alle halten sich an die Regeln: nur in Kleingruppen und kein Alkohol und Rauchen unter 16.

0.00 Uhr Jetzt sind 130 Aktivisten auf ihren Zimmern, heißt aber noch lange nicht, dass auch alle schlafen. Zu aufregend war der Tag. Aber zu laut sein geht auch nicht, und so ist für die Lehrer der Tag noch lange nicht zu Ende. Deren Job ist nun für Ruhe zu sorgen und Nachtwache halten.

Hintergrund:

Auch Chorleiter Ulli Meiß und sein Lehrerteam sind nach diesem Tag erschöpft, sind aber zufrieden, dass sie viele chorische Highlights und solistische Darbietungen mit ihren Stimmakrobaten eingeübt haben, darunter deutsche Volkslieder und aktuelle Hits wie z. B. „Nothing Else Matters“. Die begehrten Konzerttickets gibt es über die Kartenzentrale am Markt, Tel. 06621 640 200. Die Konzerte finden am Samstag, den 7. September um 15.30 Uhr, am Samstag, den 7. September um 19.30 Uhr und am Sonntag, den 8. September um 15.30 Uhr in der Stiftsruine Bad Hersfeld statt. Bei den

Konzerten mit dabei ist wie in jedem Jahr das Blechbläserensemble der Modell- und Gesamtschule Obersberg und der Konrad-Duden-Schule, das mit 30 Spielern für satten Brass Music-Sound sorgen wird. Informationen zum Chor und dem Blechbläserensemble findet man unter www.mso-schulchor.de und www.mso-blechblaeser.de.
BERICHTE: Martin Gellert

Musikalische Reise durch die Welt:

Schülerchöre in der Rabanus-Maurus-Kirche

Stimmgewaltig präsentierten sich insgesamt rund 150 Sängerinnen und Sänger in der Petersberger Rabanus-Maurus-Kirche und boten den Zuhörern eine gut zweistündige musikalische Reise durch Zeit und Welt. Unter dem Motto „Chor & Chor“ hatte

Vereinte Chöre-Konrad Adenauer Schule und Modell und Gesamtschule Obersberg



die Schulgemeinde der Konrad-Adenauer-Schule (KAS) aus Anlass des in diesem Jahr stattfindenden 50jährigen Jubiläums in das Gotteshaus zu diesem nicht alltäglichen Konzert geladen, präsentierten sich doch gleich zwei Schulchöre mit ihrem breiten Spektrum. Neben den Chören der Chorklassen der gastgebenden Realschule unter der Leitung und musikalischen Begleitung von Christoph Müller kam auch der Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg aus Bad Hersfeld unter der Leitung von Ulrich Meiß zum Einsatz. Während beide Chöre zum Auftakt und Abschluss jeweils gemeinsam anstimmten, boten zunächst die jungen Chormitglieder der KAS Einblicke in ihr Können. Aktuelle Hits („What about Us“, „Havana“), Klassiker („Amazing Grace“) oder Volkslieder („Drunken Sailor“) sorgten dabei ebenso für Abwechslung wie einige Soloeinlagen, wobei Gastsängerin Theresa Auth stimmlich beeindruckte. Evergreens („Can't help falling in Love“, „Groovy Kind of Love“) und Klassiker aller Genres („Adieu“, „Wenn alle Brunnlein fließen“, „Halleluja“), vorgetragen mit einer enormen stimmlichen Vielfalt des Obersberg-Chores, sorgten im Anschluss immer wieder für Begeisterung - besonders, als Chorleiter Meiß zur „Auflockerung“ die Zuhörer bei „Grün, grün, grün sind alle meine Kleider“ zum Mitmachen aufforderte. Höhepunkt gegen Ende war dann der gemeinsame Vortrag des Petersberger Liedes „Mein Petersberg“, das lange ein Dasein in der Versenkung fristete. KAS-Schulleitern Anke Schüler bedankte sich bei den beiden Chorleitern sowie allen Beteiligten für die Gestaltung des Abends und wies auf das Jubiläumsjahr der Schule hin („50 Jahre, auf die wir stolz sind“). Als Ehrengäste begrüßte die Schulleiterin unter anderem den Schulleiter der Gesamtschule Obersberg, Karsten Backhaus, den Leiter des Staatlichen Schulamtes Fulda, Stephan Schmitt, sowie Petersbergs Bürgermeister Carsten Froß. Das Gemeindeoberhaupt wurde zusammen mit Ulrich Meiß als „Helfer“ für den Cup-Song eingeteilt. Ulrich Meiß schließlich gratulierte der

Adenauerschule zum runden Geburtstag und hob die freundschaftliche Beziehung der beiden Schulen hervor. „Dieser Abend ist der beste Beweis dafür, dass Musik verbindet“, befand der Chorleiter.

Text und Bild: Hubertus Braune

100 Jahre Sängerkreis Hersfeld:

Geburtstag mit vielen prominenten Gästen

Seinen 100. Geburtstag feierte der Sängerkreis Hersfeld mit einem feierlichen und bewegenden Festakt im Audimax der Obersberg-Schulen, Bad Hersfeld. Ein solches Jubiläum ist in heutigen Zeiten, in denen bundesweit die meisten Chöre und Verbände über zurückgehende Mitgliederzahlen klagen, alles andere als eine Selbstverständlichkeit.

Mit Stolz präsentierte sich sodann der Sängerkreis Hersfeld, der in der Fläche ziemlich genau dem Altkreis Hersfeld entspricht. Über 55 Chöre, in denen 1500 engagierte Sängerinnen und Sängern musikalisch aktiv sind, sind hier organisiert. Am Festakt sangen repräsentative Chorformationen aus allen Sängerbezirken, in die der Sängerkreis aufgeteilt ist, und zeigten die ganze Breite und das Spektrum des aktuellen Chorgesangs der Region.

Mit dabei waren:

Männerchöre Sängerbund Eintracht Hainetal (MGV 1906 Neukirchen, MGV 1899 Wehrda, MGV 1883 Wippershain/1885 Rotensee), unter der Leitung: Elena Töws, Helmut Hess, Frauenchor Schenkengsfeld e.V. unter der Leitung von Marcel Schennink, Vocalensemble Canta Nova unter der Leitung von Karl-Heinz Becker, Männerchöre Werratal (Männerchor 1893 Philippsthal, MGV 1887 Widdershausen, MGV Wölfershausen 1920) unter der, Leitung von Thomas Martens, Johannes Zajanskowski, MGV Liederkrantz 1887 Friedlos e.V. unter der Leitung von Alexander Maier, Chor der Mo-

dell- und Gesamtschule Obersberg unter der Leitung von Ulli Meiß.

Es war ein Geburtstag mit vielen prominenten Gästen. Helmut Großenbach als Ehrenvorsitzender des Sängerkreises und Kreischorleiter Ulli Meiß sowie deren Vorstandsteam freuten sich über den Besuch von Staatsminister für Europa im Auswärtigen Amt, Michael Roth, der die Festrede hielt, sowie Klaus Trollhagen als Vizepräsident des Mitteldeutschen Sängerbundes. Außerdem gratulierten die Landtagsabgeordneten Thorsten Warnecke und Kaya Kinkel, Landrat Michael Koch und Hans Vierheller für die Stadt Bad Hersfeld. Der Teilnahme sowie das Engagement der beteiligten Chöre würdigte Ulli Meiß noch einmal in seinem Schlusswort, das neben der Zufriedenheit über den gelungenen Festakt auch ein wenig Aufbruchsstimmung in eine positive Sängerzukunft verieß.

Bericht: Martin Gellert

Vor-Chöre der GSO, Bad Hersfeld, benennen sich beim großartigen Jubiläumskonzert neu

Wenn 70 junge Stimmen erklingen, dann entfaltet sich ein großartiger Klang. So geschehen beim Jubiläumskonzert „15 Jahre Vor-Chöre der GSO“ am Freitagabend. Der Chor, der im Jahr 2004 von Musiklehrerin Silke Pfannkuch gegründet wurde, besteht aus singbegeisterten Kindern der Jahrgangsstufen 5 und 6 der Gesamtschule Obersberg, Bad Hersfeld. „Lassen Sie sich anstecken von der Begeisterung“, rief Schulleiterin Kerstin Schmidt dem rund 400 Menschen umfassenden Publikum im Audimax der Schule zu. Und das geschah. Gleich mit den ersten Tönen waren die Zuhörer in den Bann gezogen. Gemeinsam mit Musiklehrerin Anne Rill leitet Pfannkuch die Chöre, sie begleiten auch abwechselnd am Klavier. „Singt alle mit“ und „Sin-

Gemeinschaftschor aller Beteiligten

Foto: Brunhilde Mieke





Vor-Chor Markus

Bild: Markus Pfromm

gen macht Spaß“ standen am Beginn des Jubiläumskonzertes und waren sozusagen das Motto des Abends. Die Fünftklässler sangen traditionelle Volkslieder wie „Der Winter ist vorüber“ und auch das „Dschungelbuch“ mit „The Lion sleeps tonight“ und „Ich wär so gern wie du“ war vertreten. Bei der „Tarantella“ der Sechstklässler mit den Gesangssolisten Nils Gernhardt und Tim Bauer begleitete Artur Töpfer auf der Ukulele. Solistische Parts übernahmen während des Konzertes auch Lara-Luisa Rühl, Laura Herlitz und kleinere Gruppen aus dem Chor. Der ehemalige Vorchor-Sänger Marian Büchenschütz sang das Solo in „Deutsche Bahn“, einem zum Lachen anregenden Lied. Marian führte auch gemeinsam mit Lisann Haßler durch den Abend. Ulli Meiß, der Leiter des Schulchores, hatte ebenfalls einen Auftritt und dirigierte „Viva la vida“ und „Hallelujah“. Denn nicht nur die „Kleinen“ waren dabei, sondern auch eine Gruppe ehemaliger Vorchor-Stimmen. Alle gemeinsam gestalteten Lieder wie „Denkmal“, „Sing a Song of Hope“ und „Hakuna matata“. Doch das Jubiläumskonzert hatte neben den zahlreichen musikalischen Höhepunkten auch einen ganz anderen: Der KREISANZEIGER hatte zu einem Namenswettbewerb aufgerufen, denn den beiden Leiterinnen hatte der Name „Vor-Chor“ nicht mehr gefallen. „Das sagt vielen Menschen gar nichts“, so Rill. Aus den Einsendungen hatte eine Jury dann einen Namen ausgewählt. Und so wurde der neue Name, unter dem der Chor ab sofort firmiert, feierlich verkündet: „Young Voices Obersberg“! Die Idee stammt von Chiara Göbel, die einen Preis, den die Sparkasse Hersfeld-Rotenburg gesponsert hatte, entgegennahm. Viel Applaus und lange, stehende Ovationen am Schluss forderten eine Zugabe in Form von „Hakuna matata“, ehe die jungen Sängerinnen und Sänger mit ihren Eltern zum Jubiläums-Grillfest übergingen. Noch während des Konzertes hatte Meiß gesagt, dass alle Chöre der GSO eine „große Gemeinschaft voller Enthusias-

mus“ seien. Und das bewiesen die „Young Voices Obersberg“ mit Bravour, Begeisterungsfähigkeit und vor allem ihren jungen, frischen Stimmen.

Bericht: Christopher Göbel

Sängerkreis Kassel

Neuer Vorstand Sängergruppe Kassel-Stadt

Die Sängergruppe Kassel-Stadt e. V. hat am 9. März 2019 in den Räumen der Unternehmensleitung der EAM in Kassel-Wilhelmshöhe ihre Jahreshauptversammlung 2019 durchgeführt. Dabei wurde ein neuer Vorstand gewählt. Zur alten und neuen Gruppenvorsitzenden wurde Frau Elvira Meise gewählt. Seit nun 16 Jahren leitet sie die Geschicke der Sängergruppe. Auch die übrigen Mitglieder des Vorstandes und ein Beisitzer wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Der neue Vorstand der Sängergruppe-Kassel Stadt



Entsprechend der ebenfalls auf dieser Mitgliederversammlung beschlossenen Satzungsänderung beträgt die Wahlperiode jetzt drei Jahre.

GSV Eintracht Baunatal, Abt. Chor mehrKlang

Eine wunderbare Konzertreise am 31. März 2019...

...in das Land der klangvollen und schönen Melodien.

Selbstverständlich war für jeden etwas dabei. Ob beispielsweise Irish Music, Rock, Musicals, Conquest of Paradise, Leuchtturm und Julimond, alles wurde von unserem Publikum angenommen. Jedes Lied in der gut besetzten Stadthalle Baunatal mit über 400 Zuschauern bekam seinen berechtigten Beifall. Dazu gehörten auch die Sangesfreunde vom Chor Crescendo aus Martinhagen und natürlich auch unsere



Chöre mehrKlang und Crescendo gemeinsam bei dem Lied „Conquest of Paradise“

mehrKlang Kids. Hier gab es für die 22 Kinder sogar tosenden Beifall. Diesen Beifall hatte auch unsere Solo Sängerin Jeannette Schröder mit dem gefühlvoll vorgetragenen Solo „Don't cry for me Argentina“ verdient bekommen.

Zwei Zugaben rundeten das Ganze dann ab. Barb'ra Ann und Hit the Road Jack waren dann, musikalisch betrachtet, das berühmte „Tüpfelchen auf dem I“.

Es gab auch verdienten Beifall für Erika Knauf und Wolfgang Preuß, die gekonnt und mit Witz durch das Programm führten. Ein großes DANKE auch an die musikalischen Leiter Guy Kiewe und Marina Dondikova sowie den Drummer Tobias Kettler.

Sängerkreis Meißner

MGV 1842 Wickenrode mit gem. Chor e.V.

Wir feiern Jubiläum 40 Jahre Gemischter Chor, 20 Jahre Vokalensemble On arpoS und 10 Jahre Chorgemeinschaft, so wurde am 23.06.2019 in das Dorfgemeinschaftshaus Wickenrode eingeladen. Viele Gäste aus nah und fern ließen sich anlocken, diese Feier mit Bilderausstellung, Ehrungen, Gesang, Kaffee und Kuchen zu besuchen. Vor dem Konzert konnte man sich schon einmal mit kühlen Getränken versorgen. Sodann begrüßte die Vorsitzende Brigitte

Söder die Gäste u.a. den Vorsitzenden des Sängerkreises Meißner Herr Manfred Stolz. Der Gemischte Chor der Chorgemeinschaft MGV 1842 Wickenrode/Liedertafel 1835 Helsa begann sein Programm mit Volksliedern. Nach insgesamt sechs Titeln, darunter „Ich geh durch einen grasgrünen Wald“ oder auch „Zum Tanze da geht ein Mädle“ ehrte Herr Stolz Beatrice Rippe für 25 Jahre Singen im Chor, Brunhilde Dann, Ilonka Eckart, Alfred Krause, Ingrid Lugert, Edeltraud Noll, Helga Noll und Irmgard Trebing für 40 Jahre und Wilfried Ketteritzsch für 60 Jahre. Eine stolze Leistung! Herr Stolz gratulierte auch im Namen des Sängerkreises zu diesen Jubiläen und überreichte ein Geldgeschenk.

Nun traten die 14 Frauen des Vokalensembles On arpoS auf die Bühne. In deutscher Sprache erklangen „Wenn ich ein Vöglein wär“ und „Über den Berg ist mein Liebster gezogen“, ihnen folgten fünf Chorsätze in englischer Sprache, u.a. „Sleep my darling“ und „As time goes by“.

Nach den Grußworten von Jutta Meywirth, die als Gemeindevorstandsmitglied Herrn Bürgermeister Tilo Kütke vertrat, konnte man sich in einer 45 minütigen Pause mit Kaffee und Kuchen und anderen Leckereien versorgen. Ausgiebig wurde auch geschnuddelt, die Bilderausstellung betrachtet und in den Kinderchorchroniken gestöbert. Mit dem Kanon „Hätt i di“, der schon zu Kinderchorzeiten gesungen wurde, machte das Vokalensemble auf das Ende der Pause aufmerksam.

Zu Beginn des 2. Teils gratulierte der Männer-Quartettverein Helsa zu den Jubiläen und überreichte einen Briefumschlag. Dann betrat die Chorleiterin des Vokalensembles die Bühne, setzte sich an das Klavier, die Sängerinnen verteilten sich im Saal und sangen „Just give me a reason“. Ein ganz besonderer Hörgenuss, der ganze Saal war von einem wunderbaren Klang erfüllt. Auch mit den nächsten beiden Chorsätzen „Jar of hearts“ und „Someone like you“ zeigte das Vokalensemble meisterliche Leistung. Nun ergriff Sonja Nitschke das Wort. In einem kleinen Rückblick auf 20 Jahre Vokalensemble dankte sie besonders Annelie Grebe, die dem Ensemble nach 15 Jahren Kinder- und Jugendchorzeit den Weg geebnet hatte und auch beim ersten Bundeschorwettbewerb in 2001 ihren „Mädels“ beratend zur Seite gestanden hat. Sehr berührend dann der Dank an Sandra Batkowski und eine wunderschöne Geste, wie jede Sängerin ihrer Chorleiterin eine Rose überreichte.

Mit „Blow the wind southerly“ und „The Lark in the clear air“ ging es im Programm weiter, dann wurde der Bär, das Maskottchen des Kinder- und Jugendchores hereingebracht und an die erste Kinderchorkleidung, das gelbe T-Shirt mit Aufdruck, erinnert. Sodann überraschten zwei Mitglieder des Ensembles ihre Mitsängerinnen mit einem neuen T-Shirt mit der Aufschrift „On arpoS“. Schnell wurde dies übergestreift und der letzte Titel „Las Amarillas“, ein wunderbares mexikanisches

mehrKlang Kids in Aktion





Chorgemeinschaft 1842 Wickenrode/Liedertafel 1835 Helsa

Stück gesungen und geklatscht. Riesenapplaus vom Publikum! ,Brigitte Söder und Maike Polej hatten anschließend die Aufgabe, die Vereinsehrungen vorzunehmen. Eine Urkunde und ein Präsent erhielten für 25 Jahre Mitgliedschaft im MGV Anja Roß, für 40 Jahre Brunhilde Dann, Ilonka Eckart, Annelie Grebe, Alfred Krause, Ingrid Lugert, Karin Nödler, Edeltraud Noll, Helga Noll, Renate Schnell, Arnold Trebing, Irmgard Trebing und Marianne Uthschinski und für 60 Jahre Wilfried Ketteritzsch. Die Vorsitzende wies darauf hin, dass Wilfried Ketteritzsch vor 40 Jahren als damaliges Vorstandsmitglied die Gründung des Gemischten Chores mit durchgesetzt hat und dankte ihm für die in vielen Jahren geleistete Vorstandsarbeit sowie für die Verfassung der Chronik und der Broschüren „Drei Jahrhunderte im Spiegel der Presse“. Die weiteren Ehrungen überraschten Jörg Bienert, den

Vorsitzenden der Liedertafel 1835 Helsa für 10 Jahre Chorgemeinschaft, Elke Phieler für 10 Jahre Chorleitung in der Chorgemeinschaft und Sandra Batkowski für 20 Jahre als Sängerin und Chorleiterin im Vokalensemble On arpoS.

Mit „Samba lélé“ und vier für gemischten Chor gesetzten, gern gehörten Schlagern, wie „Zwei kleine Italiener“ und „Mein kleiner grüner Kaktus“ begeisterte die Chorgemeinschaft die Zuhörer. Viele sangen mit. Als Höhepunkt trat beim „Kriminaltango“ ein Tanzpaar auf und tanzte, wie es in dem Lied heißt, einen Tango. Ein besonderes Highlight dieser Veranstaltung.

Zum Schluss brachte der Gemischte Chor gemeinsam mit dem Vokalensemble sechsstimmig den Saal zum Schwingen mit „Singing all together“.

Ein gelungenes Fest, ein wunderbares Konzert, darüber waren sich alle einig.

Vokalensemble On arpoS



Mit Singen Begeistern

Sängerkreis Mittelwerra

Helmut Deichmeier 40 Jahre Vorsitzender

Die Sänger vom MGV Harmonie Niddawitzhausen hatten die Sängerinnen und Sänger vom befreundeten gemischten Chor Germania Jestädt eingeladen. Im vollbesetzten DGH Niddawitzhausen hat man einige fröhliche Stunden verlebt. Die Gastgeber hatten ein reichlich opulentes kaltes Büffet aufgebaut an dem sich die Gäste sowohl auch die Gastgeber stärken konnten. Zu Beginn hatte Helmut Deichmeier, Vorsitzender vom MGV Niddawitzhausen, die Jestädter recht herzlich begrüßt und festgestellt, dass diese Einladung schon lange fällig war, sind doch die Niddawitzhäuser öfters Gäste in Jestädt gewesen. Anita Moog, Vorsitzende des gemischten Chores dankte für die Einladung und überreichte als Gastgeschenk eine Flasche „Stimmenöl“. Sodann wurden unter der Leitung der gemeinsamen Chorleiterin Hanna Eichstädt-Schwehn gemeinsam Lieder gesungen. Frau Eichstädt-Schwehn ist nicht nur eine gute Dirigentin, auch mit der Gitarre versteht sie ihr Handwerk. Zusammen mit Dieter Holzappel, Vorstandsmitglied aus Niddawitzhausen, haben beide beim gemeinsamen Gitarrenspiel und Singen die aufmerksamen Zuhörer in Stimmung ge-

Nachruf Rudolf Baum

Ein Leben geprägt, von der Fürsorge für seine Familie und der Liebe zum Chorgesang, hat sich am Oster-Samstag 2019 in aller Stille vollendet. Bereits im Herbst 2018 zeigten sich Symptome, die auf eine kaum heilbare Krankheit hindeuteten. Noch im Februar 2019 konnte Rudolf Baum im Kreise seiner Familie und seiner engsten Freunde seinen 80. Geburtstag feiern.

Rudolf Baum, geboren 1939 in Herleshausen, kam schon als Schülervater mit Musik und Chorgesang in Verbindung. Nachdem er seine spätere Ehefrau kennengelernt hatte, schloss er sich der „Liedertafel“ Niederhone an. Nach absolviertem Klavierunterricht und der Begabung zum Chorsingen wurde er in der „Liedertafel“ auch Vertreter des etatmäßigen Chorleiters Heinz Knabe. Nicht nur sängerische Akzente bestimmten seine Freizeit, auch als Funktionär für das Chor- und Vereinswesen hat er

sich große Verdienste erworben. 35 Jahre lang führte er zusammen mit seinem Freund Helmut Deichmeier den Sängerbezug „Leuchtberg“, der damals aus 12 Vereinen bestand, die zusammen fast 500 Sängerinnen und Sänger vertraten. Im Jahr 1989 wurde er als 1. Vorsitzender des Sängerkreises „Mittelwerra“ gewählt, den er bis zum Jahr 2011 führte. Dann gab er dieses Amt an seinen Nachfolger ab und unterstützte Hans Otto Schwarz noch bis zum Frühjahr 2019 als stellv. Kreisvorsitzender. Auch vor seiner Wahl zum Kreisvorsitzenden war Rudi, wie ihn seine Freunde nannten, bereits 8 Jahre lang im Vorstand des SK Mittelwerra tätig. Nicht nur im Chor- und Vereinswesen engagierte sich Rudolf Baum, er war auch viele Jahre Stadtverordneter für die Liberalen in Eschwege. Ebenfalls auch im Ortsbeirat seines Wohnortes Niederhone engagierte er sich. Für seine vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten erhielt Rudolf Baum den „Ehrenbrief des Landes Hessen“ und



im Jahr 2008 die Louis-Spohr-Plakette, die höchste Auszeichnung des Mitteldeutschen Sängerbundes. Tausende von Kilometern ist Rudolf zusammen mit seiner Ehefrau Elfriede gefahren, um die Vereine zu besuchen, die ihn eingeladen hatten um verdiente Sängerinnen und Sänger zu ehren. Von 52 Wochenenden im Jahr war er bestimmt an 40 Wochenenden für den Chorgesang unterwegs. Er hat in den Reihen der Sängerinnen und Sänger eine große Lücke hinterlassen, die nur schwer, wenn überhaupt, wieder zu schließen ist.

bracht. Dieter Holzzapfel war es dann auch, der Helmut Deichmeier für seine 40-jährige Tätigkeit als erster Vorsitzender im MGV „Harmonie“ Niddawitzhausen dankte und ihm eine vereinsinterne Urkunde überreichte.

Bei ausgelassener Stimmung wurde noch bis zum späten Abend hin gefeiert. Das nächste Wiedersehen beider Vereine ist für den 15. Juni 2019 in Jestädt geplant.

Sängerkreis Schwalmphorte

Liedertag des Männergesangsverein Gilsa von 1893 e.V.

Am 19.08.2018 trafen sich zum 125-jährigen Bestehen des MGV Gilsa am DGH Gilsa 7 Chöre aus dem Sängerkreis „Schwalmphorte“ zum Stelldichein. Gekommen waren:

Der Frauenchor Densberg, die Männergesangsvereine von Borken, Waltersbrück, Hundshausen, Densberg, der gemischte Chor von Oberurff-Schiffelborn und der Gesangsverein „Brüderschaft Elnrode-Strang“. Sie alle sorgten mit Ihren Stimmen für die musikalische Unterhaltung.

Der Gesang wurde vom Jubiläumsschor MGV Gilsa mit dem Lied: „Die Nacht“ und dem „Gilsalied“ eröffnet.

Nachdem der 1. Vorsitzende des MGV Gilsa Rainer Müller alle Gäste begrüßte, folgten Grußworte und Glückwünsche des Bürgermeisters der Gemeinde Neuental Dr. Philipp Rottwilm, des Ortsvorstehers von Gilsa Frank Ravensburg und der 1. Vorsitzende des Sportvereins TSV Gilsatal 1914 e.V. Jürgen Böth. Der Vorsitzende der freiwilligen Feuerwehr Gilsa Michael Möller ließ sich wegen eines Trauerfalles entschuldigen.

Mit Gesangsvorträgen wie: „Amazing grace“ und „Lollipop“ von dem Frauenchor Densberg, „Rote Rosen, rote Lippen, roter Wein“ und „Sierra madre del sur“ mit dem Männergesangsverein Borken, „Im Weinparadies“ und „Mein Dorf“ der Männergesangsverein Waltersbrück, „Ich wollte, meine Lieder, das wären Blümelein“ und die „Leineweber haben eine saubere Zunft“ mit dem Gemischten Chor Oberurff-Schiffelborn, „Wo Gesang ist, da ist Freude“ und „Bergvagabunden sind wir“ mit dem MGV Hundshausen, „Fröhlich klingen unsere Lieder“ und „Heimweh“ (Schön war die Zeit) mit dem MGV Densberg und der Gesangsverein „Brüderschaft Elnrode-Strang“ mit den Liedern „Träume aus der Kinderzeit“ und „Santa Lucia“.

Dann war es Zeit eine Kaffeepause zur Erholung der Sängerinnen und Sänger einzulegen.

Dieter Holzzapfel überreicht Urkunde für 40 Jahre erster Vorsitzender MGV „Harmonie“ Niddawitzhausen an Helmut Deichmeier





Jubiläumschor MGV Gilsa von 1893 e.V.

Der Moderator des Nachmittags Frank Schöneweis, der souverän durch das Programm führte, läutete die Pause mit den Worten: „Wenn die Lieder dich umbrausen mit Getön, dann genieße auch die Pausen, auch die sind schön“. Damit waren die sehr zahlreich erschienenen Chöre und Gäste sichtlich einverstanden.

Den zweiten Teil des Nachmittags eröffnete der MGV Gilsa mit dem „Jungen Adler“. Dann war es an der Zeit einige Ehrungen vorzunehmen.

Die 1. Vorsitzende des SK „Schwalmpforte“ Frau Gudrun Heide ehrte folgende verdiente Mitglieder des Jubiläumschores: den 1. Vorsitzenden des MGV Gilsa Rainer Müller für über 20 Jahre Vorstandstätigkeit als 1. Vorsitzender, den 2. Vorsitzenden Werner Bischoff für 30 Jahre Vorstandstätigkeit,

den Kassierer Rainer Plock für 20 Jahre Vorstandstätigkeit als 1. Kassierer und Karl Ludolph für 40 Jahre aktives Singen.

Der 2. Vorsitzende Werner Bischoff ließ es sich nicht nehmen, den 1. Vorsitzenden Rainer Müller für seine vorbildliche und aufopfernde Tätigkeit für den MGV Gilsa und die Zusammenarbeit im Vorstand zu würdigen.

Rainer Müller übernahm sichtlich gerührt dankend das Wort und bat das fördernde Mitglied Herrn Friedrich Wilhelm von und zu Gilsa zu sich ans Pult. 25 Jahre förderndes Mitglied im Verein das ist eine besondere Ehrung wert.

Mit weiteren Liedbeiträgen der schon genannten Chöre, nahm der Nachmittag seinen musikalischen Lauf. Den musikalischen

v.l. Chorleiter Gerhard Katzschner, 1.Vorsitzender Rainer Müller, Kassierer Rainer Plock, 2.Vorsitzender Werner Bischoff, Karl Ludolph und Bürgermeister Dr. Philipp Rottwilm.



Abschluss gestalteten alle anwesenden Chöre gemeinsam mit dem „Hessenlied“ (Ich kenne ein Land...).

Das Fazit dieser Veranstaltung: Bei schönstem Wetter, den unterschiedlichsten Angebot an Liedgut von den Chören und die zahlreich erschienenen Zuhörer (die zur Verfügung gestellten Plätze, 260 an der Zahl, waren restlos besetzt), den vielen helfenden Händen: die freiwillige Feuerwehr, der Sportverein, beide aus Gilsa und nicht zu vergessen unsere Frauen, die nicht nur die Kuchen und Torten gebacken und angeboten haben, auch für den Kaffee waren sie zuständig.

Vielen herzlichen Dank an alle, die sich für diesen tollen Liedertag eingebracht haben. Oskar Greulich, Schriftführer

Sängerkreis Wohratal

Delegiertenversammlung Sängerkreis Wohratal

In der jährlichen Delegiertenversammlung war die positive Stimmung im Sängerkreis für alle spürbar.

Der gute Besuch der Veranstaltung zeigte, dass die Vereine auf dem besten Wege sind, näher zusammen zu rücken. Die Eröffnung durch den Gesangsverein Erksdorf, der sich gleichzeitig mit seiner neuen Chorleiterin vorstellte, wurde mit viel Applaus belohnt. Es folgten die obligatorischen Berichte der Vorsitzenden, der Schriftführerin und Kassiererin. Die Vorsitzende las den Bericht des ausgeschiedenen Kreischorleiters Philipp Imhof vor und der amtierende Kreischorleiter Peter Jerabeck schloss mit seinem Bericht an. Nach den Wahlen der Kassenprüfer und einer kurzen Pause und vor den Terminen und der Aussprache, gab es noch ein kleines Referat.

Wie in jedem Jahr setzt die Vorsitzende mit einem kurzen Vortrag einen Schwerpunkt. 2015 trug sie die Ergebnisse aus ihren Besuchen in den Vereinen vor. 2016 stellte sie das Projekt und das Konzept zum „Ehrungstag“ vor. 2017 integrierte man einen Workshop „Ideensammlung zu offenen Fragen im Chor“ in die Versammlung ein. 2018 gab es neben kleineren Themen ein Hauptthema: Das Konzept des Sängerkreisjubiläums. In diesem Jahr hatte die Vorsitzende ein kleines Referat zum Thema „e.V. – gemeinnützig“ vorbereitet. Leider spielte die Technik nicht mit, so dass es keine Power Point Darstellung wurde, sondern ein Vortrag, der immer wieder durch Fragen unterbrochen wurde, die von der Vorsitzenden und Ihren Mitstreitern im Vorstand nach bestem Wissen beantwortet wurden.

Besonders der Unterschied zwischen diesen beiden Formen wurde herausgearbeitet. Zu Beginn fragte sie in die Runde, welche Vereine beides waren oder nur eine Form oder keines von Beiden. Danach wur-



Ehrung Jugendliche: v.li.n.re. Jugendbeauftragter Christian Vollmerhausen, Andre Möhl und Luis Schuchhardt (beide Ehrung 10 Jahre), Laudatorin Lisa Marie Leipold, Kreisjugendchorleiterin Jessica Harris, im Hintergrund der Maxi- und Jugendchor Erksdorf



Gruppenfoto Ehrungen 2019 SK-Wohratal



v. li. n.re Sk- Vorsitzende Monika Friedrich, Heinrich Ochs, Gretchen Henkel und Horst Lemmer (Ehrung für 65 Jahre), Laudator Hans-Dieter Georgi

den erst die Vor- und Nachteile des eingetragenen Vereins erörtert, bevor man sich um den Begriff „gemeinnützig“ kümmerte. Interessant war auch die Variante, dass man auch gemeinnützig sein kann, ohne dass man ein eingetragener Verein ist. Das Referat wurde den Vorsitzenden zusammen mit noch anderen Vorlagen dem Protokoll hinzugefügt und an alle verschickt. Monika Friedrich

Ehrungsabend im Sängerkreis Wohratal

Wie schnell die Zeit vergeht, merkt man daran, dass der Sängerkreis wohlverdiente Mitglieder ehrt. Einmal im Jahr, immer im Frühling, kommen etwa 150 Sängerinnen und Sänger zusammen, um den Geehrten ein Ständchen zu bringen. Der 23. März wurde in diesem Jahr dafür festgelegt. 2016 hob man diesen Tag aus der Taufe und er entwickelt sich von Jahr zu Jahr zu einer traditionellen Veranstaltung.

Die Chöre, die für diesen Abend zum Singen ausgewählt werden, empfehlen sich praktisch selbst. Die drei Vereine, die die meisten zu Ehrenden stellen, gestalten den Abend. Der Verein mit den meisten Geehrten übernimmt zusammen mit dem Sängerkreis die Organisation. Nach Momburg, Halsdorf und Ernsthausen war in diesem Jahr Bracht an der Reihe. Den Auftakt macht stets ein Büffet. Die angemeldeten Gäste lassen es sich gut gehen, bevor die Vorsitzende pünktlich um 19 Uhr die offizielle Feierstunde mit einer kurzen Ansprache eröffnet. Die illustren Gäste aus Politik und Kommune folgen ihr, bevor sie sich entspannt zurücklehnen und der Chormusik lauschen.

Die Vorsitzende moderiert die Ehrungsblocks und überlässt ihren Vorstandskolegen die Laudatio und die eigentliche Ehrung. Die höchste Ehrung, die an diesem Abend verliehen wird, übernimmt sie selbst. In diesem Jahr war dies die Ehrung für 65 Jahre aktives Singen im Verein. Aus den Vereinen Momburg, Neustadt und Speckswinkel wurde Reinhold Lotter, Gretchen Henkel, Heinrich Ochs und Horst Lemmer diese Ehre zuteil. Hans-Dieter Georgi hielt die Laudatio, ehe sie vom Mitteldeutschen Sängerbund eine Urkunde erhielten.

Wie im letzten Jahr wurde auch wieder zwei Jugendliche für 10 Jahre geehrt. Lisa-Marie Leipold von Erksdorf und Christian Vollmerhausen aus Bracht hielten die Laudatio für die jungen Sänger, ehe der Jugendbeauftragte Christian Vollmerhausen, die Urkunden vorlas. Weiterhin wurden Ehrungen für 25, 40, 50 und 60 Jahre vorgenommen. Zwischen den Ehrungen wurde gesungen. Die Chöre aus Speckswinkel, Bracht, Neustadt und der Jugendchor aus Erksdorf sangen für die Chormitglieder. Insgesamt wurden in diesem Jahr 22 Akti-

ve aus acht Vereinen geehrt. Sieben Laudatoren hielten eine kurze Rede über Sängerrinnen und Sänger, die neben dem Singen auch viel ehrenamtliches Engagement gezeigt haben. Der Sängerkreis Wohratal möchte mit diesem Ehrungsabend die Ehrenamtskultur hochleben lassen und allen Danke sagen, die dieser Kultursparte ihre Sympathie und Wohlwollen zu Gute kommen lassen.

Ohne die Chöre auf den Dörfern, wäre so manches Fest und so mancher Gottesdienst trostlos. Im nächsten Jahr wird wieder geehrt und der Sängerkreis und die Vereine freuen sich über Gäste.

Sängerkreis Wolfhagen

Intensives Chor-Wochenende von Just Voices in Germerode

- Ein kleiner Bericht über ein besonderes Event -

Am zurück liegenden Wochenende lud der Gesangverein zum Chor Workshop für den Chor „Just Voices“ ein. Ein solches Event wurde vor einigen Jahren schon einmal angeboten. Auch damals wurde diese Möglichkeit ausgiebig genutzt. So geschah es auch dieses Mal.

Und so fuhren am Samstag morgen, viele sangesfreudige Zierenberger/innen, Dörnberger/innen und weitere Auswärtige, in das wunderschöne Germerode. Wunder schön im Frühling, wenn der Mohn blüht. Jedoch auch besonders schön im verregneten Winter. Denn dieser kleine Ort hat ein gemütliches, mit allen benötigten Räumlichkeiten im Aussen- und Innenbereich ausgestattetes Bildungszentrum zu bieten. Dies wurde vor einigen Jahren von einem Holländer übernommen und mit viel Liebe zum Detail verschönert. Wir wohnten in angenehm dekorierten Zimmern und wurden kulinarisch im wahrsten Sinne des Wortes ausgiebig verwöhnt.

Nach dem individuellen Ankommen wurden wir so sehr freundlich mit Kaffee und Keksen begrüßt.

Danach ging es nun endlich mit dem Singen los. Andreas, unser Chorleiter hatte sich bereits im Vorfeld Gedanken über neu einzustudierendes und auszufeilendes Liedgut gemacht. Wir lernten einen von den Aborigines überlieferten Song. Ebenso beschäftigten wir uns mit Titeln von Carl Orff, wie z.B. „Odi et amo“. Einen großen Teil der Zeit verbrachten wir mit gegenseitigem Kennenlernen und Musizieren, sei es mit der eigenen Stimme oder auch mit den vielfältig mitgebrachten Percussion Instrumenten. Einen Höhepunkt stellte der abschliessende Gesang in der Klosterkirche

in Germerode dar. Danach machten sich alle auf den Heimweg. Geblieben ist der Wunsch nach Wiederholung in nicht allzu langer Zeit.

„Schön war es“

Am 22.06.2019 um 7.30 Uhr war es soweit ca. 30 Mitglieder der Chöre „Just Voices“ und „Die Stimmen“ begaben sich auf eine Reise in das wunderschöne Münsterland. Diese Reise wurde im Vorfeld von Jens Strassberger und Stefan Gehrlein mit weiser Vorraussicht und Elan geplant. Denn die verschiedenen Altersgruppen des Gesangverein haben natürlich auch verschiedene Bedürfnisse. So kamen wir in den Genuss einer sehr individuellen Stadtrundfahrt um und in Münster im eigenen „mitgebrachten“ Bus. Dabei wurde von der speziellen Hafenstadt Münster, genauso authentisch berichtet, wie vom unbedingt ansehenswerten Friedenssaal in der bunten mit Leben gefüllten Stadt Münster.

Diese war am Samstag vormittag, am meisten, vom wunderschönen kulinarisch reich gefüllten Wochenmarkt und dem Besuch vieler Studentenverbindungen geprägt. Nach der Stadtrundfahrt durften wir alle im eigenen Tempo die Stadt erkunden. Dabei hat alle der Flair der Stadt mit den vielen fahrenden Menschen und den Kirchen begeistert. Im Anschluss wurden wir im Dom mit vielen Einzelheiten und Besonderheiten vertraut gemacht. Ein Dank gilt dem Domführer, welcher uns zum Abschluss in das wunderschöne Kachelzimmer des Domes führte. Dies ist nicht für alle Besucher zugänglich und war somit ein besonderes Highlight. Für uns als Chor folgte nun die Möglichkeit die wundervolle Akustik im Westflügel des großen Gotteshauses auszuprobieren. Dies schenkte uns alle einen besonderen Moment des Singens und Hörens.

Danach checkten wir im „Johanniter Gästehaus“ ein. Dies glänzte durch eine angenehme Atmosphäre und ein reichhaltiges Buffett. Den Abend ließen wir mit einem Kaltgetränk im benachbarten Restaurant oder in der hoteleigenen Bar ausklingen. Am nächsten Morgen durften wir uns am Frühstücksbuffett für den Tag stärken. Im Anschluß empfing uns unsere Reiseführerin für diesen Tag. Gemeinsam fuhren wir zum Schloß Nordkirchen.

Ein besonderes „Kleinod“ des Barock. Bekannt als das westfälische Versailles besticht es durch seine Eleganz und seine Gartenkunst. Mit allen möglichen Einzelheiten durch Frau Stadtbäumer informiert wandelten wir durch die kunstvoll angelegten Gärten. Danach ging es weiter zur Burg Vischering. Eine bemerkenswerte Anlage wurde von uns bestaunt und wir hörten einiges über die dort ansässigen Burgheren. Nun ging die Reise wieder ins schöne Münster. Dort durften wir uns dann im

Chorische Fortbildung in Germerode





Dom zu Münster

Restaurant „Töddenhoek“ von schon vorher ausgewählten Speisen stärken lassen. In geselliger Runde sangen wir noch das ein oder andere Lied, wie z.B. „ Der Löwe schläft heut` Nacht“ und dann begaben wir uns auf die Heimreise.

Danke an dieser Stelle an das Event -Team. Sicher ist es nicht übertrieben, zu sagen, die Reise war ein Genuß für alle. Wir haben uns sehr wohlgefühlt.

„Hessen singt“ auf dem Hessentag 2019 in Bad Herfeld

Auf Einladung des hr-fernsehen Hessischen Rundfunk haben am 15.06.2019 Chöre des Hessischen Sängerbundes und des Mitteldeutschen Sängerbundes beim Chortag „Hessen singt“ ihr musikalisches Können auf der hr-Bühne präsentiert.

Vom MSB haben die Chöre: Gemischter Chor Külte, Viva la Musica Ringgau und der MGV 1901 Rohrbach teilgenommen. Die Chorverbände hatten an diesem Tag auch die Möglichkeit die Vorteile und Leistungen für ihre Mitgliedsvereine zu vermitteln. Der MSB zeigte sich hier erstmalig mit einem neuen Präsentationsstand.

Sonderehrenzeichen

Sonderehrenzeichen in Gold

Rüdiger Pfankuche

Leiter Musikausschuss WSB
Bezirkschorleiter SB Upland
Chorleiter MGV Eimelrod

Gerd Wilke

1.Vorsitzender MGV Eimelrod

Chorleiterehrungen

Für 50-jährige Chorleitertätigkeit geehrt:

Paul Zieren

MGV Rattlar

Für 25-jährige Chorleitertätigkeit geehrt:

Kurt Hellwig

Chorgemeinschaft Landwehrhagen

Harry Kühne

MGV Germania Bühren

Für 10-jährige Chorleitertätigkeit geehrt:

Anke Kraft

Kinder- und Jugendchor Kleinern

Für aktives Singen geehrt

SK 1 Alheimer

Gemischter Chor 1923 Bebra-Iba

70 Jahre: Heinrich Stutzmann

40 Jahre: Christa Schmitz

MGV Braach 1899

40 Jahre: Thomas Aschenbrenner

25 Jahre: Wilfried Brand, Berthold Leyerer,
Christian Offer

MGV 1895 Liederkranz Breitenbach

40 Jahre: Walter Scheuch, Jörg Schröder,
Guido Zilch

MGV 1849 e.V. Heringen

70 Jahre: Georg Heinz, Georg Heller

65 Jahre: Peter Löffler, Fred Spangenberg



Gesangverein Niederellenbach 1898**65 Jahre:** Ludwig Sandrock**Frauenchor Ober- und Niedergude****40 Jahre:** Gisela Berge, Marianne Bürger, Renate Herrmann, Doris Marth, Gisela Nöding, Helga Rode, Ingrid Sandrock, Brigitte Schäfer, Irma Wassermann**Kinder- und Jugendchor im Siedlerchor Eintracht 1949 Nentershausen****5 Jahre:** Emma Schneider**3 Jahre:** Sarah Dillenberger, Amy Heinerling, Rosalie Jacobi, Alina Mühler**MGV 1865 Nentershausen e.V.****70 Jahre:** Karl Koch**MGV 1883 Seifershausen Gemischter Chor****50 Jahre:** Hans-Joachim Pohl**MGV 1888 Sterkelshausen****65 Jahre:** Konrad Ziegenbein**SK 2 Chatten****MGV 1879 Uttershausen e.V.****50 Jahre:** Karl Weißing**Kinderchor im Gesangverein Liedertafel Wichdorf 1876 e.V.****5 Jahre:** Natalie Hohmann,

Stella Mey, Alina Kloster

3 Jahre: Delina Andra Fricke,

Johna Nürnberger

SK 5 Fulda-Werra-Weser**MGV Germania Bühen****65 Jahre:** Eduard Jaschinski, Oskar Korf,

Wolfgang Pagel

60 Jahre: Herbert Detmer**MGV Concordia 1860 Hemeln e.V.****60 Jahre:** Ewald Reetze**Kinder- und Jugendchor im****MGV Concordia 1860 Hemeln e.V.****10 Jahre:** Felix Krämer**SK 6 Heiligenberg****Gemischter Chor Wichte****65 Jahre:** Hildegard Entzeroth,

Christian Wagner

60 Jahre: Änne Burmann**50 Jahre:** Anne Steube**40 Jahre:** Marie-Luise Ahrens**SK 7 Hersfeld****MGV 1881 Asbach e.V.****40 Jahre:** Helmut Altmüller**Frauenchor 1992 Ransbach****25 Jahre:** Irene Becker**MGV Ransbach****65 Jahre:** Hans Pfaff**SK 8 Kassel****Volkschor 1913 Ihringshausen e.V.****50 Jahre:** Hartmut Pegenkopf**40 Jahre:** Karl-Heinz Dingel**SK 9 Meißner****MGV Liedertafel 1844****Hess.Lichtenau e.V.****65 Jahre:** Karl-Heinz Strube**60 Jahre:** Georg Vogt**40 Jahre:** Helmut Dilchert, Brigitte Flohr,

Irene Giess, Margot Göbel, Ingrid Hose

MGV 1842 Wickenrode mit gemischtem Chor e.V.**60 Jahre:** Wilfried Ketteritzsch**40 Jahre:** Brunhilde Dann, Ilonka Eckart,

Ingrid Lugert Edeltraud Noll, Helga Noll,

Alfred Krause, Irmgard Trebing

25 Jahre: Beatrice Rippe**SK 10 Mittelwerra****MGV 1874 Dudenrode****60 Jahre:** Karl-Heinz Hennemuth**40 Jahre:** Erhard Lückert**MGV 1842 Bad Sooden-Allendorf****60 Jahre:** Günter Oppermann**50 Jahre:** Hermann Bartholomäus,

Edwin Müller

MGV Eltmannshausen**60 Jahre:** Karl-Otto Reiß**Germania Jestädt****60 Jahre:** Marlene Deichmeier**MGV Harmonie Niddawitzhausen****60 Jahre:** Helmut Deichmeier,

Dieter Holzapfel

SK 13 Schwalm-Knüll**Gesangverein 1912 Loshausen****60 Jahre:** Werner Ries**MGV Eintracht 1912 Obergrenzebach****40 Jahre:** Helwig Conrad,

Heinrich Rininsland

Gemischter Chor Sebbeterode 1961**50 Jahre:** Josef Schaal**Damensingkreis der****Liedertafel Treysa e.V.****40 Jahre:** Adele Metz**Liedertafel Treysa e.V. 1856****40 Jahre:** Helmut Friedrich, Klaus Langner,

Reiner Metz, Heinrich Rang, Manfred Riehl

Junger Chor Wasenberg**65 Jahre:** Hermann Geisel**40 Jahre:** Annelie Bacher, Martina Plag,

Kerstin Weidemann

25 Jahre: Birgit Fenner**MGV Mengersberg****50 Jahre:** Erwin Schwalm**SK 14 Schwalmphorte****Brüderschaft Elnode-Strang****65 Jahre:** Gerhard Bachmann, Alfred Kling**25 Jahre:** Helga Gieß-Reuter**Gesangverein Waltersbrück 1919 e.V.****65 Jahre:** Werner Fenner, Robert Klipp**40 Jahre:** Robert Beckmann,

Manfred Böttger, Dieter Bruchhäuser,

Horst Kaiser, Horst Meisner, Dieter Teigeler

25 Jahre: Marco Bruchhäuser,

Wilfried Döringer, Josef Gawellek

SK 15 Unterwerra**MGV 1903 Gerbershausen e.V.****50 Jahre:** Georg(I) Apel, Georg (II) Apel,

Walter Schulz

25 Jahre: Eckhardt Schönau**SK 16 Waldeck****Knappenchor Adorf****50 Jahre:** Wilhelm Pohlmann**MGV Liedertafel Adorf****65 Jahre:** Rudolf Engelhard, Lothar Straube**25 Jahre:** Dietmar Becker, Reiner König**Chorvereinigung Germania 1886 Bad Wildungen****65 Jahre:** Paul-Heinz Appel**40 Jahre:** Anna Brodl, Monika Meibert**MGV Gesangverein Eimelrod****60 Jahre:** Erwin Engelbracht, Richard Behle,

Albert Schumann

MGV Concordia Eppe**50 Jahre:** Wilhelm Peter,

Reymund Mühlhausen

Chorgemeinschaft 1881 Gembeck**25 Jahre:** Regina Stede**MGV Giebringhausen****25 Jahre:** Eduard Fenslein**Gemischter Chor Giftitz****25 Jahre:** Monika Hülbrock**MGV Vaterland Hesperinghausen e.V.****50 Jahre:** Siegfried Patzer**Kinder- und Jugendchor im Frauenchor Kleinern****5 Jahre:** Nele Drescher, Lara Kraft,

Selma Lange, Adriana Piatke, Angelina Waid

3 Jahre: Merle Althoff, Carolin Braun, Mia-Sophie Linke, Anna Macek, Elaine Piatke, Mattea Piatke, Jonathan Rimbach, Lina Schade, Anna Steinmetz, Lea-Sophie Steinmetz

Frauenchor Kleinern

65 Jahre: Marlis Emden
60 Jahre: Erika Ruppert
50 Jahre: Irene Wittekind
25 Jahre: Gabi Siegmund

MGV 1845 Kleinern

50 Jahre: Kurt Marth
25 Jahre: Reinhard Althoff, Heinz-Jörg Rischard

Gesangverein Liedertafel

Mengeringhausen

40 Jahre: Ingrid Uhe
25 Jahre: Elfi Plücker, Georg Röse

Gesangverein Harmonie Münden

50 Jahre: Karl Jakobi
40 Jahre: Helmut Vesper, Wolfgang Vesper

25 Jahre: Friedrich Sauer, Alfred Vesper, Anke Wendt

MGV Rattlar 1905

70 Jahre: Albert Schäfer
65 Jahre: Erich Leithäuser, Heinrich Querl
60 Jahre: Walter Kühle
40 Jahre: Christian Leithäuser, Heinrich Ullbrich

Gemischter Chor Cantiamo Rhenege

50 Jahre: Karl-Heinz Bangert, Heinrich Drössler

MGV Eintracht Schwalefeld

40 Jahre: Reinhold Feld

MGV Stormbruch

65 Jahre: Christian Fieseler

MGV Liedertafel Einigkeit Twiste

65 Jahre: Rudolf Israel, Wilhelm Wittmer
60 Jahre: Wolfgang Menzel

MGV Eintracht 1883 Usseln e.V.

25 Jahre: Christian Rummel

Gemischter Chor Vasbeck

65 Jahre: Karl Pistorius
60 Jahre: Karl Hallenberg

Frauenchor Wirmighausen

65 Jahre: Luise Schweitzer
50 Jahre: Christa Bangert, Bärbel Sude, Margret Thiele
25 Jahre: Daniela Krummel, Heidi Stede

Edersee-Shanty-Chor Waldeck

60 Jahre: Erich Böhnert

MGV 1895 Wirmighausen

50 Jahre: Christian Becker, Willi Sude

SK 17 Wohratal

MGV Langendorf 1926

25 Jahre: Hans Dombrowski

Wir trauern um

Dr. Walter Lübcke

der im Alter von 65 Jahren verstorben ist.

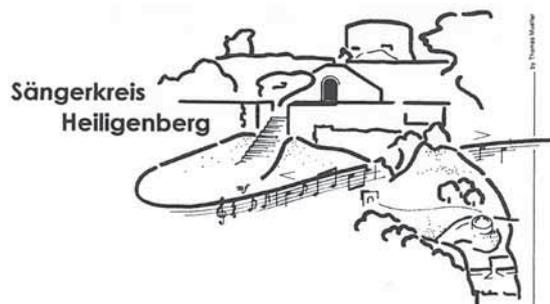


Der Mitteldeutsche Sängerbund nimmt Abschied von einem Freund unseres Chorwesens, der es sich nie nehmen lies, wenn es sein Amt erlaubte, bei unseren Veranstaltungen zu sein. Seit 10 Jahren gehörte er unserem Louis-Spohr-Kuratorium an, welches alle 2 Jahre Vorschläge zur Verleihung der Louis-Spohr-Plakette an Persönlichkeiten erarbeitet, die sich in höchstem Maße um unser Chorwesen verdient gemacht haben. Sein Rat, seine Erfahrung wird uns fehlen.

Mit Dr. Walter Lübcke haben wir einen Förderer und Freund verloren. Wir werden unserem Freund ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Bundesvorstand des Mitteldeutschen Sängerbundes e.V., Kassel

Die Kunst des Gesangs...



„ Die Kunst des Gesangs muss gehoben werden..., die Leistungen sollen gesteigert werden. Wertungssingen sollen stattfinden. In einer Zeit der Zersplitterung sollten wir uns zusammenfinden und einen Bund gründen.“

Mit diesen Worten sprach am 25. Oktober 1925 der unvergessene Julius Müller zu den versammelten Vereinsvorständen von Chören aus dem Kreis Melsungen, die sich im Gasthaus „Zur Krone“ zur Gründung des Sängerkreises Heiligenberg eingefunden hatten. Heute sind in ihm in 29 Vereinen mit ca. 1.100 Mitgliedern auf dem Gebiet des Altkreises Melsungen organisiert. Sicher waren Julius Müller und Waltari Bergmann die prägenden Persönlichkeiten in der Sängerkreisgeschichte. Müller, bereits seit 1906 Chorleiter der „Liedertafel“ in Melsungen und seit 1908 im Vorstand des MSB, der damals noch Kurhessischer Sängerbund hieß, hatte die Initiative ergriffen. Den ersten Vorsitz übernahm jedoch der Lehrer Eduard Lange aus Röhrenfurth bis 1941, dem dann für kurze Zeit Richard Riemann aus Felsberg folgte. Bei der Neukonstituierung 1947 wurde Müller zum Kreisvorsitzenden gewählt und blieb dies bis zu seinem Tode 1961. Julius Müller, der 55 Jahre den Melsunger Männerchor leitete, hatte 1925 die Funktion des Kreischorleiters übernommen. Hierin folgten ihm Ludwig Rost (Schnellrode) bis 1950, dann bis 1960 Ernst Braunroth (Gensungen), der lange Zeit auch Bundeschorleiter des MSB war. Der unvergessene Walter Edeling (Melsungen), genial und unbestritten der musikalische Glücksfall im Kreis, hatte mit der Musikantengilde und schließlich auch mit dem Vocalensemble Zeichen weit über die Region hinaus, auch im Ausland, gesetzt. Als Kreischorleiter prägte er die musikalischen Inhalte bis zu seinem Tode 1985. Mit Hermann Herchenröther (Spangenberg) folgte ihm bis 2013 ein würdiger Nachfolger, dessen künstlerische Handschrift nicht nur beim Jubiläumskonzert 2000 deutlich wurde, sondern darüber hinaus auch bei weiteren Kreischorkonzerten. Die vielen Chorleiterschulungen und sein unermüdlicher Einsatz prägten 28 Jahre alle unsere Chöre.

Waltari Bergmann, seit 1955 Bezirkschorleiter und Vorstandsmitglied, wurde nach Müllers Tod 1962 zum Kreisvorsitzenden gewählt und blieb es 32 Jahre lang. Nach seinem Ausscheiden aus diesem Amt wurde er zum Ehrenvorsitzenden des Sängerkreises Heiligenberg ernannt. Seit 1968 bereits im Vorstand, war er ab 1970 bis 1994 als Präsident, hiernach Ehrenpräsident des MSB, die weit über Nordhessen hinauswirkende Persönlichkeit des Chorgesangs schlechthin. Bereits 1981 zum Ehrenbürger seiner Heimatgemeinde Morschen ernannt, wurde aus Anlass des 100. Geburtstages ihm zu Ehren 2018 in Altmorschen der „Waltari-Bergmann-Platz“ eingeweiht.

Mit der Wahl von Wilhelm Entzeroth (Spangenberg) wurde erstmals ein Nichtlehrer zum Kreisvorsitzenden gewählt. Sein Nachfolger ist nun seit 1999 Volker Bergmann, seit Oktober 2012 auch Präsident des MSB, der die väterliche Größe jedoch nicht als Last versteht: Untauglich der Versuch, Unnachahmliches nachahmen zu wollen.

Ein erstes Wertungssingen, an dem über 700 Sänger teilnahmen, fand bereits 1926 statt, viele sollten folgen, wie natürlich auch große Sängerfeste. Umfasste der Sängerkreis im Gründungsjahr 18 Vereine bei 600 Mitgliedern, stieg diese Zahl 1935 bereits auf 30 Vereine und 900 Sängerinnen und Sänger, nach dem Krieg 1952 auf 32 Vereine mit 1.200 Mitgliedern. Beim 50-jährigen Jubiläum 1975 konnte man auf stolze 39 Vereine schauen, in denen 2558 aktive und fördernde Mitglieder organisiert waren. Heute sind es ca. 1.100 Mitglieder, die im Sängerkreis organisiert sind. Mit über 1.400 musikalischen Veranstaltungen (incl. Proben) im Jahre 2018. Dass jedoch heute mehr denn je in Chören gesungen wird, zeigen viele Liederabende und Konzerte, auch im Projektchorbereich.

Natürlich gibt es Probleme im Nachwuchsbereich, auch ist es nicht einfach, gute Chorleiter zu finden. In regelmäßig stattfindenden Chorleiter-Seminaren bietet der Sängerkreis Heiligenberg immer wieder die Möglichkeit der Fortbildung für Chorleiter an, so auch wieder in diesem Jahr, am 16. November 2019 in Spangenberg. Zudem werben wir für die Chorleiter-Ausbildung an der an der Chorleiter-Schule des MSB. Der Sängerkreis Heiligenberg wird auch in Zukunft dafür arbeiten, in sich immer wandelnden Zeiten angemessene Antworten zu finden.

(Näheres unter: www.sängerkreis-heiligenberg.de)